

YACHT-  
CLUB  
NÜRNBERG



WWW.YC.N.DE

YCN

INFO  
2021

# » NÜRNBERGS GOLDENE ZUKUNFT



[www.der-goldene-ring.com](http://www.der-goldene-ring.com)

Unterstütze uns als  
**Fördermitglied**  
für **50 EUR/Jahr!**

alpha  
GRUPPE



ipp.

Rödl & Partner



Sparkasse  
Nürnberg

## INHALT

Grußwort	4
<b>YCN INFO</b>	<b>6</b>
Jubiläen	8
Nachrufe	9
Jahresrückblick 2021	10
Wiederaufbau Clubhaus	14
Ausbildung / YCN Mitseglerbörse	16
Unser „Haus am See“	18
YCN goes Klassik	22
Segeln der besonderen Art: Strandsegeln	24
Inklusionssegeln	26
Seebühne am Dutzendteich	28
Ausblick 2022	30
<b>JUBILÄUM</b>	<b>32</b>
60 Jahre YCN	34
110 Jahre Segelerfahrung	38
Archiv: Historische Schätze gesucht / Impressum & Kontakt	42
<b>BINNEN</b>	<b>44</b>
J/70	46
Melges 24	50
Korsar-Trichter	52
Europe-Trichter	54
Mittwochsregatta	56
Laser	58
RS Zest & RS Feva	60
<b>JUGEND</b>	<b>62</b>
Persönlicher Erfahrungsbericht von Fiona Greger	64
Opti	67
Ferienbetreuung	70
<b>SEESEGELN</b>	<b>72</b>
Lone Star	74
Persönlicher Erfahrungsbericht Lars Münch	90

# GRÜßWORT

Liebe Mitglieder,  
Liebe Seglerinnen und Segler,

seit der neuen Zeitrechnung „nach Corona“ sieht sich nicht nur der Yacht-Club Nürnberg mit ganz ungewohnten Herausforderungen konfrontiert, sondern alle öffentlichen und privaten Gepflogenheiten mussten neu definiert, geregelt und organisiert werden.

In der Sommersaison 2020 ist es dank des konzentrierten Einsatzes vieler engagierter Mitglieder und Mitarbeiter gelungen, die wichtigen Bereiche wie z. B. Ferienbetreuung, Seesegeln, Regatten am Brombachsee usw. unter den erschwerten Bedingungen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern erfolgreich abzuschließen.

Covid-19 bescherte uns ein zweites Jahr mit Einschränkungen und im Herbst 2021 zusätzlich weitere dramatische Entwicklungen. Insgesamt konnte unser Verein, bezogen auf die Mitgliederentwicklung und auf die finanzielle Lage, bisher diese Ausnahmesituation einigermaßen gut meistern. Bei vielen Dingen mussten wir uns aber auch deutlich einschränken oder mit hohem Aufwand Aktivitäten und Angebote bereitstellen.

Wo sich deutlich Defizite bemerkbar machten, sind die Bereiche Ausbilder- und Trainerqualifizierung und Aus- und Weiterbildung für die Wettfahrtleitung, sowie



beim geselligen Teil des Clublebens, da hier die Kontaktbeschränkungen wenig Spielraum ließen. Bei Ausbesserungs-, Instandhaltungs- und Ausbaurbeiten zum Beispiel an den Häusern am Brombachsee machte sich das Problem Holzangel und die Einschränkung weltweiter Lieferketten bemerkbar.

Äußerst positiv ist zu bewerten, dass wir dank großzügiger Spenden und einem guten Finanzmanagement unsere club-eigene Bootsflotte weiter ausbauen und pflegen konnten. Zudem haben wir auch, trotz Kontaktbeschränkungen und der damit verbundenen Einschränkungen bei Arbeitsdiensten mit größeren Gruppen, ein gutes Team zusammen bekommen, das sich um die Haus- und Boots- und die Motoren-pflege kümmert.

Das Jahr 2021 wäre eigentlich auch ein besonders zu begehendes für die Vereinsgeschichte: Zwei Jubiläen sind zu feiern, vor 60 Jahren wurde der Yacht-Club Noris und vor 50 Jahren der Yachtclub Frankonia gegründet - also stünde unsere große Geburtstagsfeier für den Yacht-Club Nürnberg an. Vielleicht können im nächsten Jahr viele Ideen dazu umgesetzt werden und dieses Ereignis gebührend gefeiert werden.

Dass die Pandemie längst noch nicht überwunden ist, müssen wir wohl zähneknirschend zur Kenntnis nehmen.

Ich wünsche und hoffe aber, dass wir 2022 wieder eine Segelsaison mit einigermaßen normalen Verhältnissen bekommen und auch wieder den Verein als sportlichen und geselligen Fixpunkt für uns nutzen können - so wie wir es gewohnt sind.

Mast & Schotbruch



Norbert Woop

Präsident des Yacht-Club Nürnberg e.V.



*Drei neue RS Feva gehören seit diesem Jahr zu unseren Clubbooten.*



# YOUNLINE



# JUBILÄEN

## 50 JAHRE

Eintritt 1972

50 Jahre Mitglied

Horst Schmidmer



## 25 JAHRE

Eintritt 1997

25 Jahre Mitglied

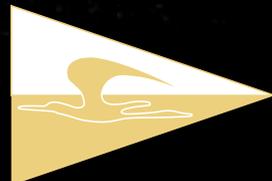
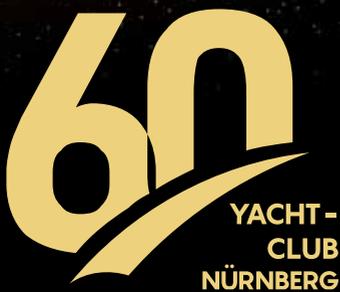
Klaus Drobny

Jonas Kittler

Karola Kittler

Reiner Schmalzl

Jens Thoma



# NACHRUF

Der Yacht-Club Nürnberg e.V. verabschiedet sich in großer Dankbarkeit von seinen langjährigen Mitgliedern

**Richard Christ**

**Hans-Jürgen Ringlein**

Richard Christ war 41 Jahre, Hans-Jürgen Ringlein 39 Jahre aktives Mitglied.

Mit ihnen haben wir zwei engagierte Seglerkameraden verloren.

## Zum Tod von Richard Christ im April 2021



Richard war einer meiner engsten Freunde. Leider ist er zu früh von uns gegangen und er fehlt mir sehr.

Ich vermisse die Gespräche und die gemeinsame Zeit. Ich erinnere mich gerne an ihn zurück und es freut mich, dass er ein langes und erfülltes Leben hatte.

Es ist schön, diesen guten Menschen kennengelernt zu haben.

*Vladymyr Kudryavtsev*  
(Hausmeister Clubhaus Dutzendteich)

Richard „Ritchie“ Christ trat 1980 in den Yacht-Club Noris ein. Er war immer ein aktives Mitglied, einige Jahre als Verwaltungsleiter im Vorstand und im Bereich Seesegeln tätig und immer wieder mit der Lone Star und anderen Yachten auch regattamäßig unterwegs.

Selbst in den letzten Jahren konnten wir uns immer, insbesondere bei Arbeiten im und um das Clubhaus am Dutzendteich, auf ihn verlassen.

In unseren Gedanken werden wir uns immer gerne an ihn erinnern.

*Norbert Woop*  
(Präsident Yacht-Club Nürnberg e. V.)

# JAHRESRÜCKBLICK

## Das war das Jahr 2021 in Schlagzeilen – Das Clubleben im Schatten der Pandemie

### WINTERSAISON

Alle wöchentlichen **Theorieeinheiten** in den Jugendkursen sowie Opti- und Laser-theoretietage haben online stattgefunden.

Wir hatten sehr gut gebuchte **Ausbildungs-Theoriekurse** im Winter mit über 100 Prüfungen im März.

Abgesagt werden mussten leider der Neujahresempfang, der Seeseglerhock sowie das Kentertraining im Hallenbad.

### START IN DIE SEGELSAISON – EIN BUNTES PROGRAMM ÜBER DIE GESAMTE SAISON

Coronagerechte **Auslagerung** und Segelklar machen der Kinder- und Jugendboote in kleinen Gruppen.

Die **Praxisausbildung** in den Osterferien startete mit erhöhten Auflagen, aber die Durchführung war möglich. So konnten wir den Rückstand aus dem Jahr 2020 Stück für Stück abarbeiten.

Nach den Osterferien **Segeltraining für Kinder und Jugendliche** in kleinen Gruppen (max. fünf Personen). Ein riesiger organisatorischer Aufwand, um die

Auflagen zu erfüllen, damit alle Kinder zum Segeln auf's Wasser konnten.

Da die Ferienbetreuung in den Pfingstferien nicht stattfinden konnte, haben wir weitere **SBF Praxisausbildungen** durchgeführt, um den Rückstau aus 2020 abuarbeiten.

Am Brombachsee gab es die ersten **Einweisungen und Schnupperangebote** für die neuen Kielboote der J/70-Klasse und auch die **Mittwochsregatten** konnten in Ramsberg wieder stattfinden.

Die **Lone Star** konnte immerhin nach einigen Absagen wegen der Corona-Auflagen an der Küste noch mit 13 Wochen-Törns in See stechen.

Auch einige „**Wandertage**“ mit Schulgruppen am Dutzendteich waren während der Saison möglich.

Ebenfalls starteten wir wieder mit dem lang ersehnten **Montagssegeln** am Dutzendteich, dank Online-Reservierung für die Vereinsboote.

Bei den **Regatten** konnten die Melges-Trichter, Korsar-Trichter, Europe-Trichter und unsere legendäre Zwetschgenmännla-Regatta (Optis) stattfinden.

Im Sommer organisierten wir eine **Inklusionsveranstaltung** mit dem BVS und einer Gruppe von Rollstuhlbasketballern des RSV Bayreuth auf der RS Venture Connect und unseren zwei J/70.

Ein kulturelles Highlight war wieder die **Seebühne am Dutzendteich** mit einem städtischen Konzertangebot an fünf Tagen bei sehr unterschiedlichen Wind- und Wetterverhältnissen. Viele unserer Mitglieder haben sich dabei als Helfer großartig engagiert!

Das beliebte **Sommerferienprogramm** mit Segeln am Dutzendteich begeisterte fast 300 Kinder aus Nürnberg und dem Nürnberger Land.

Am Dutzendteich machte bei uns im Club im August die **Fitfinity Tour**, ein Pop-Up-Outdoor-Trainings-Programm, halt.

Die **Ausbildungskurse für See und Binnen** konnten wir auch über den kompletten Sommer und im Herbst mit Theorie und Praxis anbieten und durchführen. Belohnt wurden wir mit vielen strahlenden Gesichtern nach bestandener Prüfung.

Die **Wassertrainings-Angebote** in den Bootsklassen Laser, RS Feva, RS Zest und Optimist waren am Brombachsee möglich und wurden gut angenommen.

**Trainerlehrgänge** des BSV und DSV und das **DODV Talentmeeting** mit Teilnehmern des YCN gab es am Brombachsee.

### ENDE DER SEGELSAISON

Das Frauen-Team „Pinguine“ startete beim **Helga Cup** in Hamburg.

Von unseren Seglern waren Teams und Gruppen mit Laser, Opti, Melges 24 und J/70 in den Herbstferien zum **Training am Gardasee**.

Das **Einlagern der Boote** musste, wie das Auslagern, in kleinen Arbeitsgruppen geschehen.

Die wöchentlichen **Theorietrainings** sowie **Opti-Theorietage** konnten in Präsenz stattfinden.

Die schon mehrmals verschobene **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen konnten wir in Präsenz im Eventpalast am Flughafen durchführen.

**Clubforen** und die **Seeseglertreffen** gingen wieder in den Online-Modus.

# JAHRESRÜCKBLICK

## UNSER CLUBEIGENER BOOTSPARK

Die Trainer- und Sicherungs-Motorboote wurden alle gewartet und die Elektroinstallationen erneuert, alle Motoren wurden nacheinander gründlich gecheckt.

Unsere beiden J/70 haben einen Unterwasseranstrich bekommen und wir freuen uns über einen neuen Sponsor, den Algenmax!

Wir nutzten die verkürzte Saison auch, um unsere clubeigene Flotte mit neuen RS Fevas zu ergänzen.

Ein Online-Buchungssystem für Vereinsboote wurde eingeführt und erprobt.

Auch eine Mitseglerbörse wurde ins Leben gerufen, damit Suchende und Gesuchte besser zueinander finden.

## DER YCN IN DEN MEDIEN

Ein achtseitiger Beitrag über unsere Lady Lone Star in der Yacht Nr. 22 unter der Rubrik „Das besondere Boot“.

Im Sommer war der Bayerische Rundfunk mit dem BR 1 zu Gast am Dutzendteich und hat in einem Radiobeitrag über den YCN berichtet.





## PERSONALIEN, SPORTLICHES & EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

**Fiona Greger** hat ihre Ausbildung zur Sportfachfrau im Sommer erfolgreich abgeschlossen.

**Tomas Caetano** wurde als Bootspate für Service und Pflege der Motorboote gewonnen.

**Dirk Sewalt** übernimmt die Pflege und Wartung der Batterien der Motorboote.

**Tom Zierbock** und **Frank Meyer** sind als Team die neuen Ausbildungskoordinatoren.

**Theo Nakath** kümmert sich um die Häuser in Ramsberg am Brombachsee.

**Herzlichen Dank allen Ehrenamtlichen!**

## WIR GRATULIEREN!

Deutsches Klassikteam gewinnt im David-Ryder-Cup mit unserem Mitglied **Lars Münch**.

**Bastian Strauch** wird Bayerischer Meister im Conger.

2021 ist ein Jubiläumsjahr für die Segelbegeisterten in Franken: Der Yacht-Club Noris wurde 1961, vor 60 Jahren, der Yachtclub Frankonia 1971, vor 50 Jahren, gegründet.

# WIEDERAUFBAU CLUBHAUS

**E**s sind ja mittlerweile gut zehn Jahre vergangen, seitdem klar ist, dass das bestehende Clubhaus aufgrund des Befalles der Holzpfähle mit dem Zaunblätling, einem Pilz der sich im Holz von innen langsam nach außen ausdehnt, nicht mehr sanierungsfähig ist.

Nun, in Erwartung der (zweiten) Baugenehmigung bei Redaktionsschluss, können wir davon ausgehen, dass wir 2022 unsere hier in den Grafiken gezeigte endgültige Bauvariante realisieren können.

Das alte Clubhaus wurde in den 1970er-Jahren entworfen und weitgehend in

Eigenleistung von den damaligen Mitgliedern mit viel Herzblut gebaut. Damals hatte der Yacht-Club Noris 150 Mitglieder.

Der jetzt gestaltete Neubau orientiert sich an den gestiegenen Anforderungen im Ausbildungs-, Trainings- und Jugendbereich bei einer wachsenden Mitgliederzahl, die derzeit bei knapp über 600 liegt.

Das neue Clubhaus bietet im Gegensatz zum jetzigen die Möglichkeit, mehrere Veranstaltungen nebeneinander stattfinden zu lassen und auch den Austausch und die Begegnung von Mitgliedern und Segelteams



parallel zu ermöglichen. Das gesamte Haus ist so gestaltet, dass alle Räumlichkeiten barrierefrei erreichbar und nutzbar sind. Eine integrierte Bootswerkstatt vereinfacht die Pflege und Reparatur der Vereinsflotte. Das Segel- und Schwimmwestenlager ist bedarfsgerecht gestaltet und gut erreichbar. Die Bürosituation ist ebenfalls den gestiegenen Anforderungen angepasst.

Im Außenbereich ist geplant, die Slipanlage und den Zugang zu den Bootsstegen zu optimieren und auch die Stege barrierefrei zu gestalten. Zudem wird die Einfahrt ins

Grundstück etwas nach Westen verlegt, damit auch Feuerwehr- und größere Lieferfahrzeuge durch einen besseren Zufahrtsweg leichter in das Grundstück kommen. Der gesamte Entwurf ist von unserem Architekten Manfred Witt im Dialog mit dem Baureferat und auf der Basis der Vorentwürfe (siehe auch erste Baugenehmigung 2018) und den Raumwünschen aus den langen Diskussionen seit 2011 umgesetzt worden.

Wir freuen uns auf unser neues Clubhaus!



# AUSBILDUNG

Seit November haben Tom Zierbock und ich - Frank Meyer - mit Beschluss des Vorstandes die Ausbildungscoordination beim Yacht-Club Nürnberg übernommen. Wir möchten damit die Geschäftsstelle und den Vorstand entlasten und die Ausbildung in einigen organisatorischen und inhaltlichen Aspekten weiterentwickeln. Wir konnten bisher schon den Pool der Ausbilderinnen und Ausbilder erweitern, können aber dennoch weiterhin sehr gut Unterstützung brauchen. Bei Interesse meldet Euch bitte bei uns am besten unter [ausbildung@ycn.de](mailto:ausbildung@ycn.de).

Unsere Ausbildungsbereiche beziehen sich auf den SBF Binnen und See, den SKS sowie den SRC/UBI und FKN (weitere Informationen gibt es auf der YCN Homepage).

Hinzu kommen noch die praktischen Segel- und Motorbootausbildungen. Wir beabsichtigen auch, zukünftig Auffrischkurse für Clubmitglieder zu verschiedenen Themen anzubieten.

Meldet Euch bitte bei uns, wenn Ihr dazu Wünsche oder Ideen habt.

*Frank Meyer*

# YCN MITSEGLERBÖRSE

Die Nachfrage für eine Mitseglerbörse im YCN ist groß. Um unsere Mitglieder untereinander zu vernetzen, haben wir über die *Plattform Spond* eine Mitseglerbörse eingerichtet.

Hier kann man sich untereinander austauschen, Beiträge verfassen oder auch Mitglieder über eine Privatnachricht erreichen. Spond ist eine Plattform, die man als App oder im Webbrowser bequem nutzen kann.

Wer in diese Gruppe aufgenommen werden möchte, schickt bitte eine Nachricht per Mail an [clubhaus@ycn.de](mailto:clubhaus@ycn.de).

*Segeln mit Freunden*

Seit Spond im Sommer 2021 an den Start ging, wurden bereits knapp 40 interessierte Clubmitglieder Teilnehmer.

Innerhalb der Gruppe findet seitdem ein reger Austausch statt: Zum Suchen und Finden gemeinsamer Segelpartner, für Fahrgelegenheiten, für gemeinsame Tage am Wochenende am Brombachsee, ...

Eine interessante Kommunikationsmöglichkeit steht als Schwarzes Brett zur Verfügung: Wer z. B. ein Boot ver- oder kaufen möchte, kann auf hier eine entsprechende Notiz einstellen.

MHM · Maßarbeiten  
Inh. Holger Morawitz  
Glockenhofstr. 23  
90478 Nürnberg

Tel. 0911 / 240 19 29  
Fax. 0911 / 240 19 49  
Mobil. 0172 / 855 50 22  
info@mhm-morawitz.de  
www.mhm-morawitz.de

M H M · M a ß a r b e i t e n

## Unsere Leistungen

Modellbau & Architektur · Produktpräsentation Event & Specials  
Beschriftungen & Kunststoffbearbeitung · Schneid - & Frästechnik

**MHM - Maßarbeiten** zeichnet, schneidet, fräst, klebt, baut und modelliert und designt, damit Sie Ihre Kunden, Gäste oder Mitarbeiter zum Staunen bringen, überzeugen und Akzente für die Zukunft setzten. Alles was wir von Ihnen brauchen, sind Ihre Ideen, Ihre Wünsche. Holger Morawitz und sein Team setzen diese schnell und mit kreativem Gespür um. Von der Skizze über die Konzeption bis zum ausgefeilten Modell ... zum meisterhaften Objekt oder zum exzeptionellen Schild ... Fixe Idee an uns. Fix und fertige Maßarbeit an Sie.

### Eine ausgefallene Umsetzung Ihres Firmenlogos ist gefragt?

MHM - Maßarbeiten bringt Werbebeschriftung auf Fahrzeuge, vor Eingänge oder an Messestände. Vom fantastischen Schild bis zu einzigartig schönen Schaufenstergestaltung.

### Sie benötigen ein naturgetreues Modell?

Der Designertisch steht stellvertretend für den Modellbaubereich von MHM - Maßarbeiten. Ob Schienenfahrzeug, Autos, Flugzeuge oder sämtliches Zubehör. Wir modellieren Minimeisterwerke für Sie. Mit großen Adleraugen für kleine Feinheiten. Sie brauchen eine perspektivische Darstellung mit perfektem räumlichen Eindruck? Ein Messemodell? Wir fertigen Dioramen mit Landschaften und Ansichten, die so realistisch wirken wie das echte Vorbild - oder das später umgesetzte Objekt.

**If we can't do it, you don't want it!**



## UNSER „HAUS AM SEE“

*R*ings um das Haus aber begann eine Dornenhecke zu wachsen, die jedes Jahr höher ward und endlich das ganze Haus umzog und darüber hinaus wuchs, daß gar nichts mehr zu sehen war, selbst nicht die Fahne am Mast!“

So oder ähnlich hätten die Segelbrüder Grimm die Situation vielleicht beschrieben, die sie Im Frühjahr 2021 am Haus am Brombachsee vorgefunden hätten.

Bei einem Spaziergang am Großen Brombachsee, im Winter letzten Jahres, hatte ich einen kleinen Stop am Haus eingelegt und beim Betrachten des Hauses und seiner Außenanlagen kam mir das Märchen von

Dornröschen in den Sinn. Für mich war das Auslöser und Antrieb, dem Vorstand des Vereines meine „Unterstützung“ anzubieten, um das Zuwachsen unseres Hauses am See zu verhindern. Ich hatte damals nicht geahnt, daß ich so viele Rosenstöcke, Kletterpflanzen und Sträucher verschiedenster Art entfernen sollte.

*„Da lag sie und war so schön, daß er die Augen nicht abwenden konnte und er bückte sich und gab ihr einen Kuß.“*

Leider gab es kein Dornröschen zu erwecken, sondern nur den Geist des Hauses zu beleben, die Möglichkeit, das Vereinsleben am See zu reanimieren!





Ich habe dann mein „Freiwilligen-Jahr“ angetreten und begonnen, mich ein wenig der Außenanlagen anzunehmen. Dass ich damit nachträglich all die nicht geleisteten Arbeitsdienste aus meiner „Frankonia-Zeit“ abgelten sollte, wurde mir erst später bewußt!

Leider hat uns Corona erneut zu Maske und Abstand gezwungen und wir mussten die Saison 2021 ein weiteres Jahr unter eingeschränkten Pandemiebedingungen erleben, konnten unser Haus dadurch nicht in der Weise nutzen, wie es angedacht und geplant war!

Was wurde gemacht? Es wurde begonnen, die Außenanlagen pflegeleichter zu gestalten, um zukünftig den Mitgliedern zu ermöglichen, mal „schnell“ mit einer Hacke den aufkeimenden Wildwuchs zu bekämpfen - spontanen Arbeitsdienst zu leisten! Die Fläche vor der Terrasse wurde vom Wildwuchs befreit, um die Außenfläche zu vergrößern. Dadurch soll eine zusätzliche Sitzfläche geschaffen werden, um möglichst vielen Personen die Chance

zu geben, bei schönem Wetter draußen zu sitzen und den Blick auf den See genießen zu können!

Eigentlich war diese „Erweiterungsmaßnahme“ schon für dieses Jahr geplant, aber Lieferengpässe und Zeitmangel externer Partner hat unsere Planung ein wenig durcheinander gebracht!

Ach ja, Blick auf den See ... ich habe mich während meiner Tätigkeiten am See öfters gefragt, warum ich meinen (!) Bootstrailer auf einen Stellplatz bringe und dafür auch noch Geld bezahle, wenn es doch so einfach ist, seinen Trailer oder die rollende Abstellkammer auf der Wiese vor dem Clubhaus abzustellen?

Laut Hausordnung kann „die Wiese vor dem Haus Frankonia von Mitgliedern kurzzeitig zum Abstellen von Bootshängern benutzt werden. Sie ist jedoch kein Dauerstellplatz.“

... aber wenn keiner was sagt! Dass die abgestellten Hänger eine Pflege, ein Mähen der Wiese behindern, unmöglich machen - das interessiert kaum!

# UNSER „HAUS AM SEE“

... eine Aktion hat dann doch alles getoppt!  
Ein Mitglied (?), das seinen Hänger auf die Wiese abgestellt und auch als Segel- und Materiallager nutzt, hat, nachdem es seinen Landliegeplatz gemäht hat, auch „seinen Hängerstellplatz“ gemäht - nur unter seinem Hänger!

„Liebes Mitglied (?) - beim nächsten Mal melde dich bitte in der Geschäftsstelle, sag, dass du die Wiese mähen möchtest und schon hast du deinen Beitrag zum Arbeitsdienst geleistet!“

Corona bedingt konnten - wegen der angeordneten Kontaktbeschränkungen und Hygieneregeln - die Arbeitsdienste in diesem und auch im letzten Jahr nicht in der gewohnten Form durchgeführt werden. Aber wer „unbedingt“ seinen Arbeitsdienst hätte leisten wollen ... eine Rückfrage in der Geschäftsstelle hätte gereicht und es wäre bestimmt eine Beschäftigung gefunden worden!



Es ist verständlich, dass man nicht an Arbeitsdienste denkt, wenn man gerade sein Auto auf dem Parkplatz abgestellt hat, sich umzieht, Proviant einpackt, um dann zu seinem Boot zu laufen, um segeln zu können!

Wer Arbeitsdienste leisten möchte, bitte meldet euch in der Geschäftsstelle - bei Bedarf kommt dann bestimmt eine „An- und Aufforderung“ - ob für unser „Haus am See“, oder demnächst für unser neues „Haus am Teich“, denn „Unterstützung kann der Verein immer gut gebrauchen“! Auch im „Haus am See“ gab und gibt es noch einiges zu erledigen!

Die erste größere Aktion war es, die Theke besser nutzen zu können - soll heißen, eine Alternative für die Strom fressenden Kühl-unterschranke zu schaffen und die alte, defekte Profi-Spüleinheit, zu erneuern. Es konnte eine praktikable Alternative für Selbstversorger geschaffen werden, um einen Segeltag im Clubheim unterbrechen oder ausklingen lassen zu können!



Nur bitte denkt zukünftig daran, dass Abfälle auch in die Mülleimer gehören und nicht einfach stehengelassen oder in die Wiese entsorgt werden!

Elektrik, Heizung, Beleuchtung - Innen- und Außenbereich, Lager usw. - dass „es noch viel zu tun gibt“ am und im „Haus am See“, wurde auch während des Clubforums im November deutlich gemacht ... packen wir's an!“

Apropos Wiese! Ich habe im Sommer darüber nachgedacht, einen „Spender für Hundekottüten“ an der seitlichen Wiese anzubringen! Warum? Könnt ihr euch vorstellen, wie das ist, wenn „man“ mit der Motorsense die Wiese mäht, in der gelegentlich Hunde ihren Auslauf haben? Ich fand das nicht lustig! Also bitte - wenn ihr schon eure Hunde mitbringt, dann achtet darauf, wo sie sind und was sie „machen“! Nach einem entspannten Segeltag auf seinem Boot zu sitzen, ein Anlegerbier zu trinken, oder ein Glas Wein beim Betrachten des Hafenkinos zu genießen, ist eine Sache,

auf der Terrasse unseres „Hauses am See“ zu sitzen, auf das Treiben im Hafen, auf den See zu schauen - ohne Bootsanhänger (!) und sich über abwechslungsreiche Gespräche zu freuen, ist eine andere Sache, die aber auch zu einem entspannten Segeltag gehören kann!

Und das soll doch auch Sinn und Zweck unseres „Hauses am See“ sein.

„Die Vereinsheime mit ihren gesamten Einrichtungen und Anlagen und den dazugehörigen Geländen dienen den sportlichen und gesellschaftlichen Interessen des Vereins“. (Hausordnung YCN)

Vielleicht dient es ja auch den allgemeinen Interessen, die „Hausordnung“ mal wieder zu lesen, oder sich ins Gedächtnis zurückzurufen!

In diesem Sinne hoffe ich auf eine hoffentlich wieder normale, abwechslungsreiche und spannende Segelsaison 2022 in unserem „Haus am See“.

*Theo Nakath*



vorher



nachher

# YCN GOES KLASSIK



Im Yacht-Club Nürnberg versammelt sich eine kleine, aber stetig wachsende und v. a. engagierte Gruppe von Eignern und Liebhabern von klassischen Yachten.

Als klassische Yachten sehen wir Schwert- und Kielboote, die in traditionellen Linien und Materialien gebaut wurden. Dazu gehören nach der Charta des Freundeskreis Klassischer Yachten insbesondere Boote, die bis zur Mitte der 70er Jahre aus Holz, Stahl oder Alu gebaut worden und die in der Bauweise noch mit der alten Tradition verknüpft sind. Auch Repliken und historische Nachbauten schließen wir nicht kategorisch aus diesem Kreis aus.

Wir möchten das steigende Interesse an alten Schiffen aufgreifen, fördern und all jene freundlichen Individualisten zusammenbringen, die sich aus Lebensfreude, Leidenschaft oder auch manchmal ein

wenig Weltanschauung um den Erhalt klassischer Yachten und unser maritimes Erbe bemühen. Das bedeutet für uns nicht nur liebevoll pflegen und bewahren, sondern auch bewegen und, wenn es nottut, hart segeln. Da freut es uns ganz besonders, dass die M-Jolle Elvena beim Klassik Trichter 2021 am Brombachsee yardstickbereinigt unter allen (!) teilnehmenden Schiffen den ersten Platz belegte. Elvena, immerhin in ihrem siebten Jahrzehnt, immer noch agil wie am ersten Tag.

Im letzten Oktober trafen sich die hiesigen Klassikfreunde in Enderndorf zum Absegeln und schmiedeten Pläne für 2022. Corona-permitting möchten wir die Einladung unserer Freunde vom Stuttgarter Segelclub annehmen und Ende Februar dort die Klassikflotte am Max-Eyth-See besuchen. Einladung ergeht an alle Interessierte! Wir versprechen: Original schwäbische Spätz-

le, dazu ein Streitgespräch zum richtigen Umgang mit Holzarbeiten und weitere interessante und launige Beiträge, unter anderem zu den Klassik Aktivitäten am Brombachsee, am Bodensee, am Ammersee, den Berliner Gewässern und natürlich an der Ostsee.

Am Brombachsee dürfte das Highlight 2022 wieder der Klassik Trichter sein, als Teil der vom 1. WSC ausgerichteten Langstrecke. Aktuell geplanter Termin ist der 9. Juli (kann sich aber u. U. noch ändern). Ein weiteres Highlight dürfte 2022 die bereits geplante Teilnahme unserer alten Lady, der Lone Star, an den im August in



*M-Jolle Elvena. Die spätere Siegerin.*

Laboe ausgerichteten German Classics sein. Der Fischerhafen in Laboe wird ausgeräumt und über das Wochenende von den weit über 100 klassischen Yachten bevölkert. Es erwarten uns aufregende Wettfahrten auf der Kieler Förde sowie entspannte Abende an der Bar im Hafen. Für unser YCN Team schon jetzt: Mast- und Schotbruch und vor allem viel Spaß!

YCN Klassik heißt alle Interessierten ganz herzlich willkommen, egal ob mit oder ohne Schiff. Wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Themen Medien / Kommunikation, Regatta, Restaurierungen und Kulturelles / Wintertreffen. Bitte melden. Oder, wer einfach mal so und ganz unverbindlich Kontakt aufnehmen, jederzeit gerne über das Clubhaus.

*Lars Münch*



*Pirat Nöck, gebaut bei Abeking & Rasmussen/Lemwerder, jetzt auf dem Brombachsee.*

# SEGELN DER BESONDEREN ART

## Segeln auf sandigem Grund

**A**ls passionierter Wassersportler muss man auch mal neue Pfade beschreiten und so buchten wir (Th. Dietrich, M. Puchner, U. Frank, T. Schmidt, M. Königer und T. Schieback) Anfang Juli einen Schnupperkurs sowie einen Fortgeschrittenkurs zum Strandsegeln in St. Peter Ording.

Nach rund 10 stündiger Anreise und einchecken im Hotel wurde das Revier erkundet. Ein riesiger brettlebener Strand und ordentlicher Wind steigerte unsere Vorfreude.

Am nächsten Morgen stand die gesammelte Mannschaft mit Helmen, Brillen und Segelhandschuhen vor der Strandsegelschule und wir bekamen neben einer klassischen Einweisung - in der Gruppe waren auch ein paar Segelnovizen (Lee und Luv, abfallen anluven, Wende, Halse etc.) - die Skills zum Steuern der schnellen Sportgeräte.

So eingewiesen wurden wir mit dem Auto ins Übungsgebiet geschleppt und konnten bei ca. 4-5 Bft. die Segelwagen aufbauen. Unsere Trainerin steckte einen Kurs aus, der aus Haltezone und mehreren Toren bestand. Schon nach einer Runde fühlt man sich relativ vertraut mit der fliegenden Kiste und schnell erwachte das Regattafieber. Rasante „Tonnenmanöver“ machten richtig Freude, wobei wir uns schnell eine



Rüge der Trainerin einhandelten, weil durch unsere ambitionierten Aktionen der Sand „weich“ gefahren wurde. Nach rund 5 Stunden endete der Kurs mit jeder Menge Spaß und etwas Muskelkater in den Armen.

Für Samstag hatten wir uns zum Fortgeschrittenkurs eingeschrieben und wir waren gespannt was uns diesmal erwartet. Bei der Einweisung wurde uns ein Team vom ZDF-Länderspiegel vorgestellt, das uns mit einem eigenen Teilnehmer (Hermann Bernd) begleitete. Hier sollte Urlaub in Coronazeiten in SPO porträtiert werden: „Urlaub mit Abstand in St. Peter-Ording.“ Kreuzen, etwas leichterer Wind und weiche Sandflächen machten die Sache heute etwas anspruchsvoller, was dem Spaß aber keinen Abbruch tat. Entscheidend für schnelles vorankommen war das „lesen“ der Strandbeschaffenheit - einmal in weichen Sand gefahren ist wie auflaufen!

Fazit dieser Aktion: Wir kommen sicher noch einmal nach SPO und werden dann den Pilotenschein in Angriff nehmen, hierzu geht der Kurs auf die tidenabhängigen Außenbänke und man steuert einen Rennwagen. Für den Schnupperkurs braucht man tatsächlich keine Vorkenntnisse, selbst seglerisch unerfahrene Teilnehmer konnten nach kurzer Übung sehr gut mitrollen.

Ein sehr angenehmer Nebeneffekt dieser Lokation ist die überall verfügbare Sportlernahrung in Form von Fisch- und Krabbenbrötchen.

*Torsten Schieback*



# INKLUSIONSSEGELN

Inklusion? Was ist das eigentlich? Viele haben diesen Begriff schon einmal gehört. Aber was genau steckt dahinter? Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch überall dazu gehört. Egal wie er aussieht, welche Sprache er spricht oder ob er eine Behinderung hat. Jeder kann mitmachen. Wenn jeder überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, in der Schule oder in der Freizeit. Das ist Inklusion.

Gemeinsam mit dem Rolli-Treff-Franken e.V. haben wir vom Yacht-Club Nürnberg schon mehrfach „Rund um den Dutzendteich“ durchgeführt - eine inklusive Veranstaltung für Jedermann.

Im Juli 2021 stand erstmals das „Inklusionssegeln am Brombachsee“ auf dem Programm. Ausrichter dieses Segel-Events war der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e. V. (BVS), die Organisation und Durchführung hat der YCN übernommen.

Bei strahlendem Sonnenschein haben sich knapp 20 Teilnehmer des RSV Bayreuth im Haus Frankonia zu einer kurzen Einweisung getroffen. Die Rollstühle und Basketballbälle wurden an diesem Wochenende gegen Schwimmwesten und Boote getauscht.

Nachdem die ersten Hürden am Steg genommen waren, ging es für alle Teilnehmer direkt auf's Wasser. Mit unseren beiden J/70 sowie der „Maria“ (RS Venture Connect mit zwei speziellen Sitzvorrichtungen



für Menschen mit Handicap) wurde der Brombachsee unsicher gemacht.

Es waren für fast alle Teilnehmer die ersten Berührungspunkte mit dem Segelsport. Genauso aufregend wie für die Teilnehmer war es aber auch für unsere Helfer (Norbert, Annette, Sabine, Birger, Fiona, Merle, Nils, Philipp und Gesche). Denn mit so vielen Menschen mit Handicap waren sie noch nie gleichzeitig auf einem Boot. Ein einmaliges Erlebnis für alle!





wir vom YCN unsere Schwimmwesten und Segelboote gegen Sportrollstühle und Basketbälle tauschen. Seid gespannt, wir werden berichten.

Als wieder alle Teilnehmer sicher an Land waren, gab es auf der Terrasse des Haus Frankonia noch ein leckeres Grillbüffet mit dem einen oder anderen Kaltgetränk. Einen spannenden Tag ließen alle Beteiligten gemütlich ausklingen und waren sich einig: Dieses Event müssen wir im Sommer unbedingt wiederholen!

Ein Wiedersehen ist aber schon für den Winter vorgesehen. Denn dann werden



# SEEBÜHNE AM DUTZENDTEICH



**S**eebühne, die Zweite. Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2020 gab es auch in diesem Jahr einen Musik-Sommer am Dutzendteich.

Statt dem Bardentreffen in der Nürnberger Altstadt schlug die Seebühne am Dutzendteich reichlich Wellen an fünf außergewöhnlichen Abenden und sorgte für Musikgenüsse der besonderen Art:

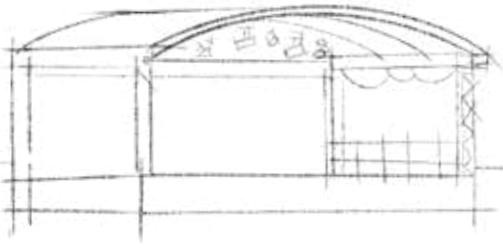
Den Beginn machte das Herbert Pixner Projekt aus Südtirol. Feinste handgemachte Musik mitten in Nürnberg. Dabei kombinierte die Band alpenländische Rhythmen mit Jazz-Elementen und E-Gitarren-Soli, beherrschte aber auch die leisen Töne.

Trotz des lausigen Nieselwetters heizte eine sechsköpfige Band aus Holland den Zuschauern mächtig ein. „The Magic Mumble Jumble“ hatte ausreichend Flowerpower im Gepäck und verbreitete beste Laune!

Auch die spanische Recycling-Truppe „Bufa y Sons“ war mit von der Partie und stellte souverän und lebenslustig unter Beweis, dass man Dingen, die man normalerweise eher auf dem Sperrmüll wissen möchte, durchaus exquisite Töne entlocken kann.

Klirrende Scheiben, wackelnde Wände – nein, es war nicht der vorzeitige Abriss des Clubhauses. Orange & Rainer von Vielen gehören zu den Top Tribal-Dance-Liveacts in Europa und haben den Dutzendteich mit elektronischen Beats so richtig zum Beben gebracht.

Premiere hatten zu den Abendveranstaltungen in diesem Jahr auch zwei Konzerte am Nachmittag. Neben einem Familienkonzert von Frederik Vahle lockte auch das preisgekrönte Liedermacher-Duo Simon & Jan die Zuhörer auf das Wasser.



Das große Finale war den Lokalmatadoren „Gankino Circus“ vorbehalten. Sie hatten ihr neues Musikkabarett-Programm im Gepäck. Aufgrund eines Gewitters ist ihr Auftritt auf der Seebühne leider ins Wasser gefallen.



Alle Bands, die in den fünf Tagen auf der Seebühne gespielt haben, gaben ein einheitliches Feedback: „So etwas haben wir noch nie erlebt!“. Das Publikum ausschliesslich in Schlauch-, Tret- und Segelbooten vor der Bühne. Ein beeindruckendes, aber auch lustiges Bild. Wermutstropfen war nur das Wetter - unberechenbar und launisch.

### DANKE

Ein großes Dankeschön geht an über 50 ehrenamtliche Helfer des YCN, die während der fünf Tage im Einsatz waren. Ohne Euch, ohne diese vielen helfenden Hände, wäre solch ein Event nicht zu realisieren.

VIELEN DANK!



# AUSBLICK 2022

**D**as wichtigste Projekt im nächsten Jahr wird sicher der Neubau des Clubhauses am Dutzendteich in Nürnberg sein - wenn denn die Planungen so umgesetzt werden können, wie erhofft.

Auch die Jubiläen zur Gründung der beiden Segelclubs hätten eigentlich 2021 stattfinden sollen; falls uns die Corona-Pandemie keinen Strich durch die Rechnung macht, wird nachgefeiert.

Neben den üblichen Aktivitäten im Laufe des Jahres möchte der Yacht-Club Nürnberg in 2022 den Brombachsee als Schwerpunkt setzen und viele Mitglieder zum See bringen.

Hier eine Vorschau der geplanten Veranstaltungen.

## REGATTEN

Die Regatten sind die aufregendsten Ereignisse am Brombachsee. Hier können Segler mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und Kenntnissen gemeinsam Spaß haben oder ernsthafte Wettkämpfe austragen. Bisher sind schon folgende Klassiker für das kommende Jahr bestätigt:

- Mittwochsregatten
- Frankonia Cup
- Optiliga
- Oktoberfesttrace
- Zwetschgenmännla
- Europe Trichter
- Korsar-Trichter

Die Planungen sind natürlich noch nicht abgeschlossen und es werden auch zusätzlich Ideen für weitere Regatta-Events wie z. B. Junioren- und Laserliga entwickelt.

## PARTNERSCHAFTEN

Die Vereinshäuser am Brombachsee sind auch beliebte Trainingsreviere für unsere Kooperationspartner, Verbände und andere Vereine. Angedacht sind für 2022 Veranstaltungen von:



- DODV - Deutsche Optimist-Dinghy Vereinigung e. V.
- BSV - Bayerischer Seglerverband
- DSV - Deutscher Segler-Verband
- BVS - Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e. V.
- HNA - Heinz-Nixdorf-Academy

## GESELLIGE EVENTS

Rund um die sportlichen Veranstaltungen dürfen gesellige Ereignisse nicht fehlen. Auch hier hoffen wir, dass es vor allem in

den wärmeren Monaten wieder möglich sein wird, sich in größeren Gruppen zu treffen.

### Seeseglerhock

Im Februar soll nach zwei Jahren Pause auch wieder das beliebte Treffen der Seesegler mit traditionellem Labskaus-Essen stattfinden.



### Jubiläumsfeier / Sommerfest

Im kommenden Jahr wollen wir unsere große Jubiläumsfeier nachholen und freuen uns auf ein tolles Fest im Sommer.

### Patenschaften

Die Idee der Wochenendpatenschaften wurde 2019 geboren, um das gemeinsame Clubleben am Standort Ramsberg weiter zu beleben. Clubmitglieder sind als Wochenendpaten von Samstag Vormittag bis Sonntag Abend im Vereinsheim anwesend

und sorgen für eine gute Atmosphäre. Sie sind tagsüber anwesend und entscheiden, welche Angebote sie machen möchten.

### TRAININGS

Für die Erwachsenen ist ein intensiver Ausbau mit den Schwerpunkten Kielboottraining und J/70 Kursen vorgesehen.

Für die Jugend sollen die beliebte Optiwoche, in den Pfingstferien eine Jugendwoche sowie ein Sommercamp stattfinden. Optitraining, Jugendtraining (Laser, Feva, Zest, 29er) und ein J/70 Juniorenliga Training sind geplant.

### SCHNUPPERANGEBOTE

Für alle Interessierten, die sich mit den verschiedenen Angeboten vertraut machen wollen, sind Schnuppersegeln Jollen, Einweisungstermine J/70 und Montagssegeln in der Planung.

Für Schüler sollen wie gehabt Sport nach Eins (SAGs), Ferienbetreuung und Wandertage angeboten werden.

### ARBEITSEINSÄTZE

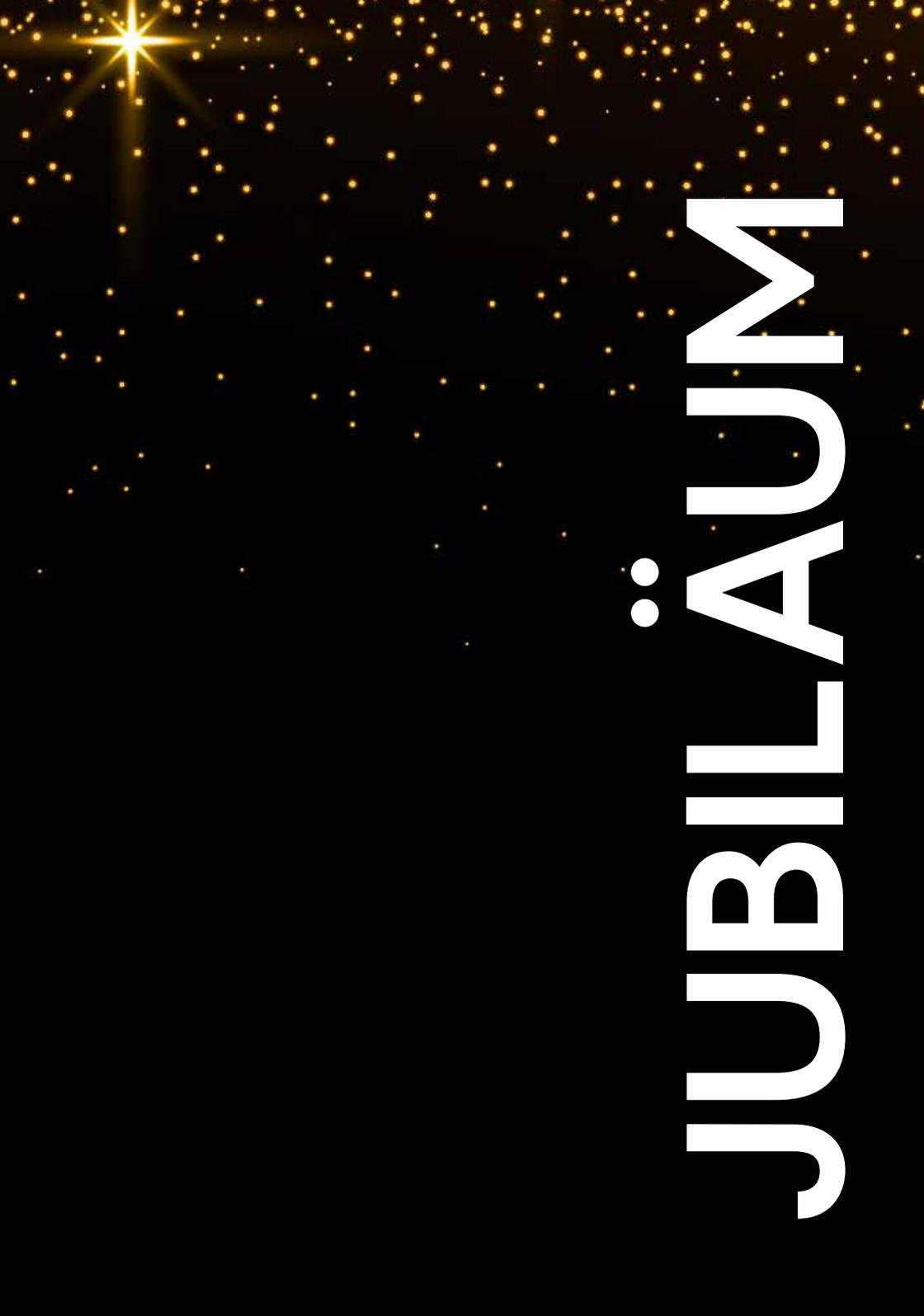
Die nächsten angedachten Termine sind der Arbeitsdienst für den Frühjahrsputz, Bau der Terrasse am Brombachsee sowie die Boote auslagern und segelfertig machen.

**Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 mit vielen bunten Vereinsaktivitäten.**



60

**YACHT -  
CLUB  
NÜRNBERG**



**JUBILÄUM**

## Rückblick und Ausblick von Helga und Friedrich Schorr

Der Yacht-Club Noris e. V. wurde am 8. Dezember 1961 von mehreren engagierten Seglern gegründet, die vorher in verschiedenen bayerischen Segelrevieren aktiv waren. Maßgeblich beteiligt waren Jochen Dietrich und Heinz Schmitz. Über den 1. Präsidenten Jochen Dietrich kam Friedrich Schorr zum YCN.

### Wie kam der Kranich in den Clubstander?

Zuhause bei Familie Schorr im Wohnzimmer trafen sich neben Helga und Friedrich YCN Präsident Jochen Dietrich und Takelmeister Heinz Schmitz. Ein Stander musste her, um in den Deutschen-Segler-Verband aufgenommen zu werden. Es war klar, dass die fränkischen/Nürnberger Farben rot und weiß auch die Farben des Clubstanders werden sollten.

Über das Logo in der Mitte wurde diskutiert und ausprobiert. Im Wohnzimmer hing eine Teakholz-Skulptur, die ein Kranich-Pärchen darstellte. Diese ästhetisch schöne Arbeit fiel sofort ins Auge. Von diesem Kranich wurde eine Zeichnung erstellt, die dann auf den Clubstander aufgebracht wurde.

Der Vogel des Glücks war und ist bis heute ein Glücksgriff für den YCN.

### Die Anfänge am Rußweiher

Die Familie hatte ein Bootshaus am Rußweiher in Eschenbach nahe bei Grafenwöhr. Helga und Friedrich wollten dieses Gewässer seglerisch nutzen. Die Entscheidung fiel auf einen Mahagoni-Korsar von der Bootswerft Mader aus Waging am See mit Holzmast und der Segelnummer G 604. Bis heute gibt es über 5.000 Korsare auf der ganzen Welt.

Aber wie bekommt man ohne Anhängerkupplung und Trailer ein Boot Anfang der 60er-Jahre transportiert? Es wurde ein Eisenbahnwagen der Deutschen Bundesbahn für 70 DM gemietet und von Waging





Helga und Friedrich Schorr  
1965 auf dem Dutzendteich

am See nach Eschenbach transportiert. Weiter wurde das Boot auf einem Heuwagen vom Bahnhof zum Rußweiher gebracht. Dort gründete sich gerade ein Segelverein, der es Friedrich Schorr ermöglichte, den damaligen A-Schein zu erwerben.

### Mitgliedschaft im YCN

Im Jahr 1965 wurde im Rahmen der Nürnberger Sportwochen eine Regatta mit knapp 30 Booten auf dem Dutzendteich ausgerichtet. Jochen Dietrich suchte noch Regattateilnehmer und überredete Friedrich Schorr, an diesem Event teilzunehmen. Spontan erklärte er sich bereit, den Korsar mit seinem Auto und einem

Bootsanhänger, vom Rußweiher zum Dutzendteich zu bringen - und wieder zurück. So wurden die ersten freundschaftlichen Kontakte zum YCN geknüpft, dem Friedrich Schorr im Jahr 1966 beitrug und einige Jahre später auch seine Frau Helga.

### Clubhaus am Dutzendteich

Mit dieser Regatta erregte der YCN erstmals Aufmerksamkeit bei den Verantwortlichen der Stadt Nürnberg.

Der YCN war bis dahin Gast im Clubhaus des Marineverein 1890 Nürnberg e. V. 1969 konnten mithilfe der Stadt Nürnberg nach zähen Verhandlungen Vereinsheim und Gelände vom Marineverein gegen eine Ablösesumme von 25.000 DM übernommen werden.

Der YCN hatte damit sein eigenes Segelrevier und konnte seine Jugendarbeit weiter ausbauen. Auch damals gab es schon Kooperationen mit Schulen, um den Nürnberger Kindern den Segelsport am Dutzendteich zu ermöglichen.



Das 1. Clubhaus des YCN am  
Dutzendteich 1969



Segelsport allen Kindern zu ermöglichen. Die Vergabe erfolgt durch ein eigenes Gremium. Die positiven Rückmeldungen von Eltern, die dieses Angebot für ihre Kinder in Anspruch genommen haben, zeigen, wie wichtig dieser Fonds ist.

### Helga und Friedrich Schorr im YCN

Friedrich Schorr ist seit 1968 durchgehend im Vorstand des Vereins tätig, zuerst als Schatzmeister, später als stellvertretender Vorsitzender und Senator. Die Motivation von Helga und Friedrich Schorr im YCN ist noch immer die Gleiche. Durch ihre Anregungen, ihre Ideen und

ihr Engagement möchten sie das Gemeinschaftsgefühl im Verein stärken und den Segelsport voranbringen.

### Wünsche für die Zukunft

Der YCN ist ein Gemeinschaftsprojekt von vielen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern, die mit viel Herzblut für den Verein tätig sind. Helga und Friedrich Schorr wünschen sich für die Zukunft des YCN weiterhin so viel ehrenamtliches Engagement der Mitglieder wie in den vergangenen 60 Jahren. So kann der für 2022 projektierte Wiederaufbau des Clubhauses am Dutzendteich gelingen und mit Leben gefüllt werden.



Helga und Friedrich Schorr bei der Jubiläumsfeier „50 Jahre YCN“

# 110 JAHRE SEGELERFAHRUNG

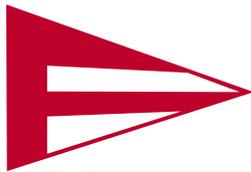
## YCN und YCF = Yacht Club Nürnberg

Zwei Nürnberger Segelvereine, der Yacht-Club Noris und der Yachtclub Frankonia, sind 2018 nach längerer Zeit intensiver Gespräche und eines erfolgreichen Annäherungsprozesses zum Yacht-Club Noris verschmolzen. 2019 wurde der Yacht-Club Noris in einer gemeinsamen Abstimmung in Yacht-Club Nürnberg umbenannt. Beide Vereine würden dieses Jahr Jubiläen feiern: Der Yacht-Club Noris seine Gründung vor 60 Jahren und der Yachtclub Frankonia vor 50 Jahren.



Am 8. Dezember 1961 wurde der Yacht-Club Noris von einer kleinen Gruppe Segelbegeisterter gegründet.

Zehn Jahre später, im März 1971, gab es eine Zeitungsanzeige mit dem Aufruf, Interessierte für einen Yachtclub am Europakanal zu finden. 14 Interessierte hoben nur wenige Monate später am 2. Juli 1971 den Yachtclub Frankonia aus der Taufe.



Beide Vereine mussten sich zunächst auf die Suche nach einem für sie geeigneten Revier begeben. Viele Aktivitäten des YCN fanden am Anfang am Chiemsee statt, die des YCF am Ammersee.

Beide Vereine suchten auch in der Fränkischen Heimat nach Revieren. In beiden Clubs wuchs die Mitgliederzahl stark an. Diese Mitglieder zeichneten sich durch viele und erfolgreiche Regattaaktivitäten aus. Der YCN fand sein Revier nach Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg im Herzen Nürnbergs am Dutzendteich.

Nach 12.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurde am 26. September 1975 im Clubhaus am Dutzendteich Richtfest gefeiert.

1976 wurde nach einem Oldtimerkorso vom Flughafen zum weit fortgeschrittenen Clubhaus-Rohbau Jörg Spengler als Olympischer Bronze-Medaillengewinner im Tornado empfangen und zum Ehrenmitglied des YCN ernannt. Es folgte die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Nürnberg.

Am 16. Juli 1977 wurde das Clubhaus vom damaligen Oberbürgermeister eingeweiht. Im gleichen Jahr fanden die ersten Trichterregatten statt.

1979 die erste Zwetschgenmännlaregatta für Optis, die es bis zum heutigen Tag für Opti A- und B-Segler/innen gibt. Im gleichen Jahr feierten die beiden Vereine gemeinsam ihren Herbstball im Hotel Deutscher Hof.

1981 erhielt der YCN die ehemalige erfolgreiche Admiralscup Teilnehmerin, die „Suca“ von Herrn Krügel für seine Seesegeleabteilung. Bis heute ist sie das Clubschiff des Vereins in der Ostsee.

Unter der Leitung der beiden Vereine YCN und YCF wurde 1983 der Deutsche Seglerstag in Nürnberg in der Meistersingerhalle veranstaltet.

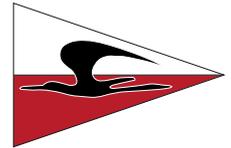
Im gleichen Jahr fand der YCF seinen Standort für die Motorbootfahrer in der Marina Obereisenheim am Main.

Schon 1970 wurde über das Fränkische Seenland Gespräche geführt. 1998 war es soweit: Die Vereine bauten ihre Clubhäuser am Großen Brombachsee. Geplant wurde das Haus des YCF von Jörg Spengler und dessen Sohn Bernt.

1999 war die Einweihung der Clubhäuser. Sämtliche Ranglistenveranstaltungen und Meisterschaften fanden von nun an in diesem Revier statt.

Nach weiteren 18 Jahren haben die Vereine vereinbart, sich zusammenzuschließen und ihre Aktivitäten gemeinsam auszuüben. Damit ist der größte Nordbayerische und einer der mitgliederstärksten Vereine in Bayern entstanden, der Yacht-Club Nürnberg.

## YACHT - CLUB NÜRNBERG



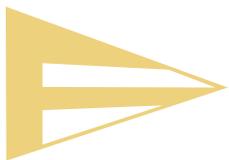
Viele Angeboten und Aktivitäten finden regelmäßig statt.

Die Weichen für weitere Jahre begeistertes Segeln sind gestellt!

### YCN IM ÜBERBLICK

- Gründungsdatum Yacht-Club Noris e.V.: **8. Dezember 1961**
- Gründungsdatum Yachtclub Frankonia e.V.: **2. Juli 1971**
- Verschmelzung: **20. September 2018**
- Namensänderung zu Yacht-Club Nürnberg e.V.: **5. April 2019**
- Frühestes Eintrittsdatum eines aktuellen Mitglieds: **1. Januar 1964**
- Über 50 Jahre Mitglied: **Elf aktuelle Mitglieder**

# 110 JAHRE SEGELERFAHRUNG





## Historische Schätze gesucht

**F**ür das Jubiläum zur Gründung der beiden Vereine YCN und YCF haben wir viele Daten und Unterlagen gesichtet und zusammengetragen. Dabei wurde festgestellt, dass einiges unvollständig ist. Es wäre schön, nicht nur die Lücken zu füllen, sondern grundsätzlich vieles aus der Geschichte und vor allem Anekdoten und persönliche Geschichten schriftlich zu dokumentieren, damit der reiche Erfahrungsschatz und die individuellen Erinnerungen der langjährigen Mitglieder vor allem aus den Anfangsjahren bewahrt werden können. Vielleicht kann auch die Idee einer Dokumentation über die Geschichte von 110 Jahren Segelerfahrung umgesetzt werden, die ab und an in den Köpfen herumgeistert.

## KONTAKT

**Geschäftsstelle**  
0911 / 40 31 30  
clubhaus@ycn.de

Deshalb hier die Bitte, möglichst viele Fakten, Fundstücke, historische Belege, Unterlagen, Gegenstände, Pokale, Bilder, Bewegtbild usw. an die Geschäftsstelle weiterzuleiten. Gerne auch lustige Begebenheiten aufschreiben oder Urkunden etc. in digitaler Form schicken oder vorbeibringen.

Vielen Dank für die Unterstützung zur Dokumentation der Vereinsgeschichte.

## IMPRESSUM & KONTAKT:

**Herausgeber:**  
Yacht-Club Nürnberg e.V.  
Bayernstraße 134  
90475 Nürnberg  
Telefon: 0911 403131  
E-Mail: clubhaus@ycn.de

**Redaktion:** Ruth Eschenbacher,  
Gesche Schünemann





# Zeitlos, sicher und begehrt.

**Ob Gold, Silber oder Platin:  
Investieren Sie monatlich  
oder einmalig in Edelmetalle.**

 **Bayern LB**

[sparkasse-nuernberg.de/edelmetalle](https://sparkasse-nuernberg.de/edelmetalle)



**Sparkasse  
Nürnberg**





# BINNEN

## Neuer Sponsor an Bord

**N**eben den langjährigen Sponsoren Sparkasse Nürnberg und Bühler Motor freut sich der Yacht-Club Nürnberg über einen neuen Partner: Die Stuck-Stöcker GmbH ist seit 2020 dabei.



Gegründet Ende des 19. Jahrhunderts ist die Firma seit mehr als hundert Jahren erfolgreich in Nürnberg und Fürth sowie der näheren Umgebung tätig. Als Tätigkeitsschwerpunkte werden Bauunterhalt, Altbausanierung, Innen- und Außenputz sowie Wärmedämm-Verbundsysteme übernommen und Bauleistungen von großen Neu- oder Umbauten bis zum kleinsten Auftrag im Bauunterhalt zuverlässig ausgeführt. Mit einer Belegschaft von derzeit 30 gewerblichen Fachkräften und zwei technischen Angestellten ist eine sorgfältige, ordnungsgemäße und qualitativ hochwertige Bauausführung gesichert.

Die Stuck-Stöcker GmbH hat die Boots-Patenschaft für eine J/70 übernommen, die auf den Namen „Max“ getauft wurde. Im Sommer 2021 wurden die entsprechenden Beschriftungen aufgebracht und „Max“ durfte gleich mit an den Gardasee zum Training.

Der Yacht-Club Nürnberg heißt gerne weitere Partner willkommen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden jeweils individuell zugeschnittene Konzepte entwickelt, die den Beteiligten passende Möglichkeiten der Präsenz und Unterstützung bieten.





## Firmenevents am Brombachsee

**D**as Jahr 2022 soll vor allem auf die Möglichkeit von Firmen-Events am Brombachsee aufmerksam machen nach dem Motto „Raus an den See!“

Nach den langen Monaten im Homeoffice wäre ein gemeinsamer Ausflug für Mitarbeiter im Freien sicher eine schöne Belohnung. Im Haus Frankonia stehen großzügige Räumlichkeiten sogar mit Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, in der Küche kann man sich selbst versorgen oder einen Catering-Anbieter für die Verpflegung ordern.

Der schöne Veranstaltungsraum oder die Terrasse bieten genügend Platz auch zur Einhaltung von Abstandsregeln.

Und am Abend kann man mit Blick auf den See gemütlich auf der Wiese sitzen und den Tag ausklingen lassen.

Da bei einem Segelverein vor allem das Segeln im Vordergrund steht, wird ein „Schnuppersegeln“ auf unseren J/70 angeboten - natürlich an die Vorstellungen der Teilnehmer angepasst.

Bei Interesse freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme.

### KONTAKT

**Geschäftsstelle**

0911 / 40 31 30

clubhaus@ycn.de

## Viel Spaß bei den Pinguinen

**B**egonnen hat unser Segel-Jahr 2021 mit jeder Menge Online-Segel-Theorie: J/70 Trimm, in verschiedenen Online-Meetings Analyse von Bundesliga-Wettfahrten verfolgen, Regattataktik und -regeln oder Starttechnik und vieles mehr, was uns gut über die Coronazeit und den langen Winter gerettet hat.

Im April konnten wir endlich die beiden J/70 kranen und voller Freude mit unserem Training starten. Nachdem der eigentlich im Juni geplante HelgaCup in den Herbst verschoben wurde, blieb uns das Jahr über viel Zeit zum Trainieren, was wir auch ausgiebig fast jedes Wochenende nutzten.



Toll waren auch zwei gemeinsame Trainingsevents mit den „Laidies4Chiemsee“ des DHH am Brombachsee, die ebenfalls in Hamburg am HelgaCup teilnahmen und dafür am Brombachsee trainierten.

*Sonja Hassold & Theresa Vavvas*



## Frauen-Schnuppersegeln

**I**m August gabs erstmals einen Schnupper-Segeltag für Frauen: Lena, Iris, Verena, Sabine, Alexandra und Jutta fanden den Weg trotz drohender Gewitterwolken und Regenschauer an den Brombachsee und testeten das Segelfeeling auf der J/70: gesegelt wurde in zwei Gruppen entweder vormittags oder nachmittags. Es wurden die verschiedenen Leinen und Positionen/Schoten/Falle an Bord erklärt und natürlich ausprobiert und jede, die wollte, konnte sich im Steuern versuchen.

## HelgaCup 4.0

**A**uch die „Pinguine“ vom YCN waren wieder dabei: Beim HelgaCup 2021, der weltweit größten Frauen-Regatta! Ca. 250 Seglerinnen nahmen Anfang Oktober am 4. HelgaCup teil; Crews aus neun Nationen trafen sich an der Außenalster und zeigten in hart umkämpften Wettfahrten ihr Können. Gesegelt wurde beim NRV in der Klasse J/70, jeweils mit 4 Frauen an Bord und mit inklusiven Segelbooten der Klasse S/V 14.

Das Team der „Pinguine“ hatte ein super-tolles Wochenende zu Gast beim NRV - das Helgafeeling hatte sich sofort wieder eingestellt: Ein bisschen Aufregung, Fahnengefalter, ordentlich viel Wind mit Böen bis zu 30 Knoten, strahlende Gesichter, ein edles Clubhaus auf einem tollen Gelände, 15 für uns zur Verfügung stehende J/70 am Steg, eine tolle Organisation trotz Corona-Einschränkungen und vor allem viele viele glückliche Seglerinnen.

Wir haben in einem anspruchsvollen Feld an zehn Wettfahrten teilgenommen, alle Herausforderungen gemeistert und sind sehr stolz auf unsere Leistung.

Am Ende ist es Platz 41 von 55 Teams geworden - wir sind nach jeder Wettfahrt glücklich von Bord gegangen und es hat keine Schäden gegeben. Was für uns am



Ende bleibt, sind viele tolle Momente: die Anspannung an Land, bevor es endlich aufs Wasser ging, das sportliche Miteinander, das Adrenalin beim Start, viele Tonnenrundungen mit super Manövern, gute und schlechte taktische Entscheidungen und vor allem das bestärkende Umfeld an Land mit inspirierenden Begegnungen sowie gegenseitigen Einladungen und Verabredungen. Egal in welcher Konstellation wir an Bord gesegelt sind, wir haben immer super harmoniert. Wir sind stolz auf das, was wir im Laufe der Saison gelernt haben, haben unsere Ziele erreicht und zusammen unvergessliche Momente gehabt. Wir sind dankbar, Teil eines so tollen Teams zu sein!

*Sonja Hassold & Theresa Vavvas*

# MELGES 24



## Melges 24 - Trichter

**O**k, es gab schon mal mehr Wind und es waren schon mal mehr Boote bei einer Regatta.

Aber: Wir veranstalteten am 19. & 20. Juni die erste Regatta am Brombachsee.

Bis dahin war aber Zittern angesagt:

- Alle Regatten bis dahin wurden coronabedingt abgesagt.
- Die Anforderungen an das erforderliche Hygienekonzept waren unscharf und änderten sich dauernd.
- Dürfen wir überhaupt die Boote mit vier bis fünf Personen besetzen und wagen sich ausreichend Boote aufs Wasser?

Das Zittern war zum Glück unbegründet.

- Wir durften das Race durchführen.
- Es kamen hinreichend Teilnehmer.
- Das Wetter war toll!

Nur:

Es gab kaum Wind. Es konnten trotz aller Mühen und Flexibilität von Victor und seiner Crew auf dem Startboot gerade eine komplette Wettfahrt und eine abgebrochene Wettfahrt gestartet werden. Deshalb wurde auch auf eine offizielle Wertung verzichtet und die Siegetrophäe zurück in die Geschäftsstelle gebracht. Dort muss sie leider auf einen neuen Sieger in 2022 warten.



Trotzdem:

Es war toll, wieder Regatta zu segeln, sich mit den Segelkollegen - mit Abstand - zusammensetzen, auf dem Wasser ernsthaft Manöver zu fahren und taktische Finessen auszuprobieren.

Und zu guter Letzt:

Unsere Küchencrew war in Höchstform. Die Hamburger von der Plancha waren heißbegehrt und im Handumdrehen weggefuttert. Herzlichen Dank an Tom und seine Küchencrew. Ihr und die Wettfahrtleitung um Victor seid für 2022 wieder fest eingeplant. Ich muss nur mit unserem 2ten Klassenchef ein ernstes Wort reden, dass er den erforderlichen Wind in 2022 bei Rasmus und nicht irgendwo bei Alibaba ordert. Das ist diesmal schiefgegangen!

*Martin Thiermann*



# KORSAR-TRICHTER

**N**achdem das letzte Jahr Pandemie bedingt der Trichter 2020 ausgefallen war, gab es dieses Jahr wieder die Veranstaltung. Das Feld war international (AUT, SUI und GER) mit 32 Booten gewohnt stark besetzt. Neun Crews aus der ersten Liga der Rangliste und mehr als zehn reine Jugendcrews.

Vom Präsidenten der Klassenvereinigung wurden wir als IDM Ausrichter angefragt. Neuerungen gab es mit:

- Der digitalen Impfpasskontrolle
- Hygienekonzept YCN
- PayPal als Zahlungsmethode

Der Samstagmorgen war erst neblig und wurde dann ein sehr schöner Septembertag, wenn auch mit eher schlechten Windaussichten. Nordnordwest ist nicht die Richtung für den Brombachsee. Nach drei Stunden warten hat Didi (Thomas Dietrich, Wettfahrtsleiter) wohl den Wind gefühlt und uns rausgeschickt und - siehe da - er hatte Recht. Nachdem sich der Wind auf Nordwest eingependelt hatte, konnten wir zwei schöne Wettfahrten segeln.

Heuer gab es mal wieder Abendessen: Grillhendl mit Kartoffelsalat vom Hendlwagen (was sich gut bewährt hat) und ein geselliges Beisammensein im Clubhaus und am Lagerfeuer - mit Musik von Andy und Ben. Hier wurde uns beiden erst klar, dass uns die Korsare am Brombachsee wahnsinnig gefehlt haben.

Der Sonntag startete wieder mit einem kalten, nebligen Morgen. Die Windprognose für Sonntag war besser, alle Segler waren voller Hoffnung, ihre Ergebnisse zu verbessern. Unser Ergebnis nach zwei Wettfahrten vom Vortag hat uns mit dem vierten Platz völlig zufrieden gestellt. Der Regattakurs wurde bereits im Nebel gelegt, sodass wir pünktlich nach dem Auflösen des Nebels auf den See konnten. Leider ist der Plan nicht so ganz aufgegangen. Die dritte Wettfahrt ging noch gut vonstatten. Leider wurde die vierte abgeschossen, da der Wind schon früher drehte als vorhergesagt und zusammenbrach.



### Platzierungen vom YCN:

- 7. GER 3703 Christian und Leon Göbl
- 9. GER 3745 Jörg und Sabine Tillmanns

### Stimmen aus der Korsar Szene:

- Nochmal Riesendank für die schöne Regatta an Thomas, seine Crew und vor allem an Christian und Leon (die die Veranstaltung quasi im Alleingang geschmissen haben!).
- Ein großes Startfeld mit super Jugendbeteiligung (32 Boote, davon über 10 reine Jugendboote). Wobei sich für nächstes Jahr noch mehr angekündigt haben.
- Bestes Jugendteam Platz zwei Benedikt Walkembach / Tom Schwab.
- Sehr schwierige Windbedingungen („Das dreht ja mehr als auf unserem Tümpel in Steyr!“)
- Drei faire und sauber abgspulte Wettfahrten (Danke an die Wettfahrtleitung!)
- Eine top organisierte und durchgeführte Veranstaltung (Danke!)



- Der Brombachsee ist durch das schöne und große Revier immer gut besucht und dieses Jahr kamen sogar vier Teams aus Österreich und eines aus der Schweiz.
- Die Heimreise vom Brombachsee ist für uns doch sehr lang - aber es lohnt sich.
- Die Impfausweise wurden digital erfasst, die Anmeldung war digital, aber die Bierstrichliste, die war noch wie immer klassisch analog und hervorragend vorbereitet auf Blättern (Papier) in einer Mappe.

### Aufruf an alle Jugendlichen in unserem Verein

Es haben sich bereits dieses Jahr schon zwei neue Teams aus unserem Verein für nächstes Jahr gefunden, die aktiv segeln wollen. Es gab auch in der bestehenden Jugend Tendenzen, ein Frühjahrstraining am Brombachsee zu veranstalten. Das wäre die perfekte Möglichkeit, unsere Klasse kennenzulernen und süchtig zu werden.

Auch an die Besitzer oder Personen, die Personen kennen, die einen Korsar besitzen und nicht mehr aktiv Regatta segeln. Wir haben gerade einige Jugendteams, die noch ein Boot suchen, vielleicht wäre das die Chance, die Korsar Jugend zu unterstützen und sich von Altlasten zu befreien.

*Leon und Christian Göbl*

# EUROPE-TRICHTER

Die Europe-Regatta markiert auch dieses Jahr das Saisonende im YCN-Regattakalender.

Leider kündigt sich schon die ganze Woche vor dem geplanten Startschuss ein sehr flaes, aber sonniges Wochenende an. Nichts desto trotz machten sich 35 Segler\*innen auf den Weg und folgten der Einladung zum Brombachsee.

Die Vorbereitungen waren geprägt durch die wieder aufflammenden Covid-Inzidenzen und die damit verbundenen Sicherheitsvorkehrungen – die von den Segler\*innen mit großer Disziplin eingehalten wurden.



Der Wind verhielt sich indessen nicht so diszipliniert bzw. blieb der Veranstaltung komplett fern. Die Sportler\*innen ließen es sich aber nicht nehmen, dennoch aktiv zur werden und „überfielen“ gemeinsam die Sommerrodelbahn in Pleinfeld. Hier wurden schon die ersten Vorentscheidungen für das nächtliche Bobbycarrennen errodelt.

Am Sonntagvormittag tat sich, nach herbstlichem Frühnebel, ein kleines Windfenster auf und in der Hoffnung, wenigstens noch einen Lauf zu bestreiten, schickte die Wettfahrtleitung die Segler\*innen an die Startlinie. Nachdem die Segelbereitschaft hergestellt wurde, war auch schon wieder Schluss mit dem Wind.

Alles in allem war es, trotz der bekannten Widrigkeiten, ein sehr schöner Jahresabschluss für die Europefamilie und alle haben schon ihre Teilnahme für 2022 angekündigt – ohne Corona, mit Käsefondue und viel Wind.

*Torsten Schieback*

**Begib Dich mit  
uns auf die Überholspur.**

**Bühler**  
Motor



Stock © Ulbricht

Foto © Jung Agency



**Praktikanten. Werkstudenten.  
Bacheloranden. Masteranden. (m/w/d)**

Du hast Köpfchen und Deine Neugier hält  
Tempo mit dem technischen Fortschritt?  
Dann wechsele jetzt die Spur und gehe mit  
uns auf Erfolgskurs.

**Bewirb Dich jetzt.**



# MITTWOCHSREGATTA



**D**ie Mittwochsregatta findet in den Sommermonaten jeden Mittwoch am Brombachsee statt.

Sie eignet sich besonders für Einsteiger in den Regattasport, da sie „für alle“ offen ist und eine Wettfahrt normalerweise nicht länger als 30 bis 60 Minuten dauert. Die Mittwochsregatta wird jedoch von Seglern aller Standards geliebt, egal ob man vorne kämpfen oder hinterher den Abend einfach genießen möchte!

Die Regatta wird von verschiedenen Vereinen in Ramsberg durchgeführt, davon führt der Yacht-Club Nürnberg in der Regel rund acht bis zehn Regatten durch.

Wir haben ein Startboot komplett ausgestattet mit Flaggen und Tonnen, und seit dieser Saison erfolgt die Anmeldung über Manage2Sail, um die Erfassung und

Berechnung der Ergebnisse viel einfacher und genauer zu machen. Ein großes Dankeschön an alle Wettfahrtleitung-Teams im Jahr 2021!

Durch Covid ist es leider schwieriger geworden, das Startboot entsprechend zu besetzen und Praxis Trainings in den Frühlingsmonaten anzubieten. Wenn Ihr selbst an den Regatten teilnehmt und Euch noch nicht ehrenamtlich an der Wettfahrtleitung engagiert habt - denkt bitte in der kommenden Saison daran.

Eine Mischung aus erfahrenen und unerfahrenen Personen in einem Team ist immer möglich, um den Kompetenztransfer zu gewährleisten!

*Matthew Gibbs*

## Anfänger in der Wettfahrt- leitung

**S**ich nicht verwirren lassen, wenn der Wind um 17:50 Uhr um 180° dreht, ruhig bleiben, es ist keine Weltmeisterschaft, Startverschiebung flaggen, den Kurs neu setzen und einfach Spaß auf dem Startboot haben.

Mit genügend Unterstützung, d. h. mindestens drei Mann (Frau) auf dem Boot, kann man auch ein großes Feld mit > 25 Teilnehmern als Anfänger in der Wettfahrtleitung entspannt und gut stemmen.

*Monika Richtzenhain*



**JW Bootsservice GmbH**  
*von Meisterhand*

[www.jw-bootsservice.de](http://www.jw-bootsservice.de)

Leistungsspektrum:

Reparaturen im Holz- und Kunststoffbereich

Instandsetzung und Reinigung von Segel und Persenning

Walz- und Drahtarbeiten

Winterlager, Service uvm.

JW Bootsservice GmbH  
Strittstr. 6  
91710 Gunzenhausen

Tel.: +49 (0)176 - 199 999 01  
Fax: +49 (0)9144 - 22 10 42  
eMail: [info@jw-bootsservice.de](mailto:info@jw-bootsservice.de)

# LASER

## Lasersegeln am Gardasee

In den Herbstferien 2021 fand sich eine große Truppe, bestehend aus Laser, Opti, J/70 und Melgesseglern für eine unvergleichliche Segel- und Urlaubswoche am Gardasee ein.

Darunter befand sich auch die privat organisierte Laserjugendtruppe um Sabine und Jörg Tillmanns, die mit einer festen Stammbesetzung in den letzten Jahren immer wieder private Trainingsreisen in Navene organisiert hat.

Erfreulicherweise waren einige Plätze frei und so konnten wir, die mitteljungten Erwachsenen der YCN Lasergruppe, bestehend aus Jochen, Georg, Sonja und Theresa, ebenfalls daran teilnehmen.

Überrascht hat uns dabei, wie herzlich wir von den jugendlichen Laserseglern und den dazugehörigen Eltern aufgenommen worden sind. Neben einer perfekten Reiseorganisation durften wir an einem effektiven Lasertraining mit zwei Motorbooten und der herzlichen Atmosphäre und dem Gemeinschaftssinn aller Mitreisenden teilhaben.

Wir haben nicht nur seglerisch dazulernen können, sondern hatten auch eine wundervolle Herbstwoche miteinander.

Danke an alle Beteiligten für diesen tollen Abschluss der Segelsaison 2021.

*Theresa Vavvas & Sonja Hassold*



## Lasersegeln im YCN

**H**allo liebe Laser-Segler,  
oder die, die es noch werden wollen.

Die Segelsaison 2021 war auch im Laser-Bereich, trotz pandemiebedingter Einschränkungen, doch sehr ereignisreich. So fanden Einsteigerkurse am Dutzendteich statt, bei welchen auch Lasersegler vor Ort waren, die bereits seit einigen Jahren Erfahrung beim Laser segeln haben. Ab Mai gab es die Mittwochsregatta am Brombachsee. Die Trainingssaison am Brombachsee ging im Juli los.

Absolutes Highlight war für uns auch die Teilnahme am Gardasee Training, hier wurden wir mit eingeladen und es hat riesigen Spass gemacht, in dieser Gruppe auch am Gardasee zu trainieren. Auch alles drum herum war gut organisiert; die Verpflegung mittags und abends zusammen Essen zu gehen, hat funktioniert.

Somit war 2021 trotz der Einschränkungen dennoch eine tolle Saison und wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

*Georg Leibel*



# RS ZEST & RS FEVA

## RS ZEST

Die Einsteiger-Jolle RS Zest ist besonders simpel, gutmütig und kippstabil. Dadurch eröffnen sich unzählige Möglichkeiten - vom Einhandboot für Erwachsene bis zum Kinder-Cruiser mit vier Nachwuchsseglern an Bord. Für Erwachsene, die nach ihrer Ausbildung das Segeln am Brombachsee erleben möchten, ist eine Zest die beste Option.

Die Zest hat unter unseren erwachsenen Freizeitsegelern bereits eine treue Fangemeinde angezogen und kann über das Online-Buchungsportal reserviert werden.

### Steckbrief

<i>Länge</i>	359 cm
<i>Breite</i>	147 cm
<i>Besatzung</i>	1 bis 3 Personen
<i>Mannschaftsgewicht</i>	25 bis 225 kg
<i>Fock (optional)</i>	1,2 m <sup>2</sup>
<i>Großsegel</i>	6,9 m <sup>2</sup>
<i>Vereinsboote</i>	Zwei am Brombachsee

**RS**  
**Zest**



# RS Feva



## RS FEVA

Die RS Feva ist das weltweit meist gesegelte Zweihandboot für Kinder und Jugendliche. Modern mit Foliensegeln und Gennaker, stabil aus Dreischicht PE sowie sicher und schnell. Das Boot führt Nachwuchsegler zwischen 10 und 16 Jahren an das moderne Gennakersegeln heran und hilft dabei, mehr Jugendliche im Segelsport zu begeistern. Fevas bieten daher einen perfekten ersten Schritt in das Zweihandsegeln nach dem Opti.

Die Feva ist ein ideales Boot für die Ausbildung im fortgeschrittenen Jugendsegeln. Sie bieten aber auch Erwachsenen die Möglichkeit, mit ihren Kindern zu segeln, dank einem optimalen Mannschaftsgewicht von 80 bis 110kg

### Steckbrief

Länge	364 cm
Breite	142 cm
Gewicht	63 kg
Großsegel S	5,5 m <sup>2</sup>
Großsegel XL	6,5 m <sup>2</sup>
Gennaker	7,0 m <sup>2</sup>
Vereinsboote	Drei am Brombachsee





# JUGEND



RS  
*Feva*  
XL

6099  
6099

ESP  
ESP



# PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

## Der Beginn von etwas ganz Neuem

In dieser Saison hat man am Brombachsee neben unseren neuen J70's noch leuchtend grün-gelbe Segel erblicken können. Zahlreiche mutige Jugendlichen durften die neuen Jugendboote RS Fevas einweihen.

Zwar ging es Corona bedingt später mit der Saison am Brombachsee los, aber sie startete.

Nach zahlreichen Wochenenden mit Bootsmaterial sichten, Probesegelein und Leinentauschen, konnte das Training aufgenommen werden.

So und nun fragt man sich natürlich: *„Warum gerade die RS Feva das optimale Jugendboot ist?“*

Dass wir unsere allseits heißgeliebten Conger vom Dutzendteich nicht weg bekommen, ist, glaube ich, wohl allen klar. Diesen Ausbildungs-Hochleistungs-Schiffen macht wohl niemand etwas vor und für die Grundausbildung sind sie ja die perfekten Einsteigerboote.

Ob das aber was für unsere Jugendlichen ist? Ich denke nicht. Somit musste ein neues Jugendkonzept her. Ich danke in dem Zusammenhang vor allem Matt,

unserem Sportwart Binnen.

Durch deinen Mut kam es zur Umgestaltung in der Jugendarbeit und auch die Frage nach passenden Booten wurde durch dich nochmal zur Debatte gestellt.

Die RS Feva ist ein Boot, welches den Einstieg und Umstieg in den 29er deutlich vereinfacht. Der Gennaker, ein Boot bei dem Teamwork gefragt ist, richtiges Rollen der Wende und Halse oder auch die kleine Bootsarbeit, alles die beste Vorbereitung auf das kommende Seglerleben. Und wer jetzt denkt, nur die Jugend hatte Spaß auf unseren Fevas, der täuscht sich: Gennaker segeln ist auch für Erwachsene bei ordentlichem Wind mit den Fevas eine Herausforderung.

Wir trainierten mit einer gemischten Gruppe aus fünf bis zehn Segler:innen immer an einem Tag am Wochenende. Das Training fand im zweiwöchigen Rhythmus statt. Mich hat die Arbeit mit dieser Jugendgruppe sehr berührt. War es doch die Gruppe, die ich seit dem Start im Verein begleiteten durfte, machte es mir umso mehr Spaß, sie dieses Jahr noch mehr über sich hinauswachsen zu sehen. Was natürlich dem neuen Gewässer „Brombachsee“ und den neuen Booten geschuldet war.

# PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

Ich danke jedem einzelnen Heranwachsenden. Wart ihr doch die Generation, die all die letzten Jahr den Umbau der Jugendarbeit ermöglicht hat und auch Projekte wie die Ferienbetreuung oder das Kentertraining oder die SAG-Regatta oder, oder, oder, tatkräftigt unterstützt habt. So eine großartige Gruppe wünscht sich jeder Verein.

Ich für meinen Teil habe mich auch mit dieser Gruppe und diesen Trainings noch einmal beim Yacht-Club Nürnberg e. V. verabschieden können. Dreieinhalb Jahre durfte ich jetzt den Club meine Arbeitsstätte nennen. Dreieinhalb Jahre habe ich tolle Leute kennenlernen dürfen, viele Erfahrungen sammeln können und oft bin ich durch den enormen Arbeitsaufwand dabei an



meine Grenzen gekommen.

Im Juni 2021 endete diese Zeit für mich. Ich habe meine Ausbildung zur Sportfachfrau abgeschlossen und mich nach vielen Gesprächen entschieden, den Verein zu verlassen.

Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. Gar nicht leicht. Und ich glaube, wer mich in den dreieinhalb Jahren kennenlernen durfte, hat gemerkt, wie viel mir der Verein, vor allem die Kids und die Jugendlichen, bedeuten. Ich danke jedem Einzelnen, der mich in dieser Zeit begleitet und unterstützt hat. Ich hatte versucht, eine Liste von allen zu schreiben, bei denen ich mich besonders bedanken wollte, aber diese Liste würde definitiv die Clubmitteilungen sprengen. Also wirklich DANKE an jeden. Ich glaube, die Leute die sich jetzt angesprochen fühlen, wissen dass ich genau sie meine.

Ich werde diese Zeit nicht vergessen und freue mich sehr, wenn ich bekannte Gesichter bald wieder auf dem Wasser sehen darf. Aber dann auf anderen Gewässern als die Bayerischen.

*Fiona Greger*

## DODV Talentmeeting 2021 - ein Erlebnisbericht

**W**ir (Adrian, Janrik, Finnja) hatten das große Glück, am Talentmeeting 2021 teilnehmen zu dürfen. Dies war möglich, weil unser Club (Yacht Club Nürnberg) Ausrichter des Trainings war.

Am Freitag, den 1. Oktober, ging es um 16 Uhr los. Als Erstes bezogen wir unsere Zimmer und bauten die Boote auf, damit die Trainer alles durchsehen konnten und bekamen coole Schwimmwesten. Die Kinder dort kamen aus ganz Deutschland und trotzdem haben wir uns alle gut verstanden.

Das richtige Training fing erst am 2. Oktober an. Wir mussten um 7:30 Uhr in Sportklamotten auf der Terrasse stehen und sind dann erst einmal eine Stunde gejoggt. Danach gab es Frühstück, dann hat jeder seinen Teller und sein Besteck gespült und sich für das Segeln fertig gemacht.



Um Elf Uhr fuhren wir dann aufs Wasser und kamen erst um 18 Uhr wieder an Land. Das war sehr anstrengend, aber auch sehr schön, mit so guten Seglern zu trainieren. Am nächsten Morgen mussten wir noch früher aufstehen, weil wir schon um 11:30 Uhr wieder vom Wasser kamen, um alles wieder aufzuräumen. Um 14 Uhr war die Veranstaltung dann zu Ende und alle sind nach Hause gefahren.

Dieses Erlebnis werden wir alle in sehr guter Erinnerung behalten.

*Finnja, Janrik und Adrian*



# OPTITRAINING AM GARDASEE

**F**ür uns Regattasegler ging es direkt an Halloween an den Gardasee. Abends haben wir in den Gaststätten von Malcesine Süßigkeiten abgestaubt. Am nächsten Morgen haben wir unsere Boote aufgebaut und sind direkt aufs Wasser, da so guter Wind war. Nachmittags kam noch mehr Wind auf und ein wahnsinniger Wellengang, so dass wir nicht bis zum Abend draußen bleiben konnten.

Am nächsten Morgen waren die Berge rund herum beschneit. Die Sonne schien, aber es war wenig Wind. So sind wir gemütlich nach Limone zum Eis essen gesegelt.

Mittwoch war wieder super Wind und jeder von uns ist mindestens einmal gekentert. Abends, als wir in den Hafen gefahren sind, waren wir alle völlig ausgepowert.

An unserem letzten Segeltag war dann Flaute und die Stimmung im Keller. Wir hatten alle unsere Trockies schon an, so dass unser Trainer uns im Motorboot zu einem Badesteg gefahren hat und wir dort Badespass veranstaltet haben bei elf Grad Luft- und ca. dreizehn Grad Wassertemperatur. Danach waren alle durchgefroren. Freitag war dann Shoppen angesagt in Riva del Garda und eine Wanderung rund um den Tennosee.

Wir würden den Gardasee nur erfahrenen Seglern empfehlen, denn es war wirklich sehr viel Wind und sehr hohe Wellen. Für uns war das ein unvergesslich schönes Erlebnis!

*Astrid Ehrmann*



# OPTI - THEORIETAGE



Der Steg am Clubhaus ist verwaist, Nebelschwaden wabern am Samstagmorgen über den leeren Dutzendteich. Schemenhaft erkennt man die Kongresshalle im Novembergrau. Alles still. Plötzlich wird es lebendig vor dem Clubhaus, die ersten Opti-Kids kommen zum 14-tägig stattfindenden Theorietag, um etwas über ihre Bootsklasse Optimist, kreuzen mit Wende, Halse und vor dem Wind fahren, Regattaablauf und -technik, Flaggenalphabet und vieles mehr zu lernen. Es wird zu den Themen Wasser, Wind, Wellen und Auftrieb gemalt, gebastelt und experimentiert.

Die Kinder sind mit Freude und Ausdauer dabei. Die erfahrenen Regattasegler geben ihr Wissen an die jüngeren Kinder weiter und erzählen von ihren Erlebnissen auf dem Wasser und bei den Regatten. In der Pause kommt Bewegung ins Spiel mit dem Ball, beim Balancieren auf den Balken der Wegefassung oder einfach beim Spaziergehen.

Wir sind froh und dankbar, dass die Kinder in Präsenz mit Abstand und Masken zu unseren Veranstaltungen kommen können und hoffen, dass es den restlichen Winter so bleibt.

Auch hoffen wir, dass das beliebte Kentertraining im Februar 2022 stattfinden kann.

*Euer Theorietag-Team*

# FERIENBETREUUNG



**D**ieses Jahr war wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie vielleicht ein bisschen anders als all die Jahre zuvor, aber im Großen und Ganzen hatten wir den eingespielten Ablauf.

Es gibt immer die paar besonders engagierten Trainer, die schon lange vor Kursbeginn im Verein eintreffen (teilweise sogar noch vor den Mitarbeitern der Geschäftsstelle) und dann gibt es den Rest der Trainer, der meist so pünktlich erscheint, dass leider keine Zeit mehr bleibt, um den Steg zu Putzen und der Großteil der morgendlichen Arbeiten auf der Checkliste schon erledigt ist. Das hat auch sein Gutes, denn so hat man gleich ein paar Kandidaten für die unbeliebteren Punkte der Trainingsnachbereitung.

Ich glaube, es geht allen Trainern so, dass die Mittagspause am lockersten ist.

Einfach gemütlich zusammensitzen, Informationen und Meinungen über die Kinder austauschen und sich darüber aufregen, dass die Mittagspause auch gleich wieder vorbei ist.

Jeder Trainer entwickelt über die Wochen und Jahre seine eigenen Kniffe oder schaut sich den ein oder anderen bei anderen ab. Der eine trägt seinen Türchip jetzt immer mit Kordel und Karabiner, denn so geht er nicht verloren, während die andere die Sonnencreme immer griffbereit in der Hosentasche hat, damit auch ja niemand der Gefahr eines Sonnenbrands unterliegt.

In so einer Woche lernt man sich auch als Trainer schnell kennen und ärgern. Ob man das an sehr kurzfristigen Trainerregatten in der Mittagspause oder in der gemeinsamen Zeit nach dem Training festmacht, ist eigentlich egal. Und es soll ja nicht vernachlässigt werden, dass wir natürlich mindestens genauso viel lernen, wie die Kinder, wenn nicht sogar mehr. Jeder Opti-Trainer kann spätestens nach der Woche blind einen Palstek binden und jeder sollte zumindest nicht mehr grob fahrlässig Motorboot fahren.

Aber das Wichtigste und das ist auch der Grund, weshalb wir das alle ehrenamtlich machen: es macht Spaß!

*Paul Herzog*



## Die ersten Segelerfahrungen

Ihr sucht eine Alternative für eure Wandertage? Ins Kino oder Museum gehen ist euch zu langweilig? Ihr braucht eine Idee für einen Projekttag oder schreibt eure W-Seminararbeit über ein Segelthema?

Dann kommt zu uns in den Yacht-Club Nürnberg und wir organisieren mit euch zusammen ein einmaliges Erlebnis!

### Was bieten wir euch?

Eine erlebnisreiche Zeit an der frischen Luft und direkt am See. Einführung in den Segelsport, ohne lange Besprechungen und eine Menge Spaß.

### Was müsst ihr mitbringen?

Dem Wetter angepasste Kleidung, Wechselkleidung und ausreichend Trinken.  
Schwimmwesten gibt es von uns.

### Wo findet der Wandertag statt?

Direkt am Dutzendteich auf unserem Clubgelände in der Bayernstraße.  
Ihr erreicht uns ganz einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

### Was brauchen wir von euch?

Schreibt uns eine Mail oder sprecht uns einfach an.  
Wir erstellen euch dann auf eure Wünsche ein individuelles Angebot.

**ANMELDUNG UND INFORMATIONEN IM BÜRO AM DUTZENDTEICH:  
CLUBHAUS@YCN.DE, TEL. 0911 / 40 31 30, WWW.YCN.DE/SCHNUPPERANGEBOTE**



A photograph of a sailboat on the ocean. The sail is white and partially visible at the top left. The water is dark blue with a white wake. The sky is blue with some clouds. The text 'SEESEGEELN' is written vertically in white on the right side of the image.

SEESEGEELN

# LONE STAR

## Kranen unter erschwerten Bedingungen

**D**er Krantermin für die Lone Star wurde wie üblich bereits Monate voraus gebucht und war am Mittwoch, den 28. April um 15 Uhr, geplant. Üblicherweise sind wir zwei Tage vorher nach Fehmarn gefahren, haben uns in einem Apartment auf dem Winterlagerhof eingemietet und die Lone Star für das Kranen vorbereitet.

Das war 2021 so nicht möglich: Ende April herrschte in Bayern eine Ausgangssperre von 22 bis 6 Uhr und in Schleswig-Holstein ein Beherbergungsverbot. Darüber hinaus durften sich nur Personen aus maximal zwei Haushalten treffen. Wie also Kranen vorbereiten und Kranen durchführen?

Claus und ich sind also genau um 6 Uhr morgens am Dienstag, den 27. März losgefahren. Uns kamen auf dem Weg zur Autobahn Polizeiwagen entgegen, die die Ausgangssperre an der Autobahneinfahrt in der Nacht kontrolliert hatten.

Um 13 Uhr waren wir in Fehmarn und haben die Andorinha, die Yacht von Claus, schnell und notdürftig für ihren Krantermin um 15.30 Uhr vorbereitet. Das geht bei dem Hanseat 70 deutlich schneller und einfacher als bei der Lone Star.



Die ANDORINHA

Nach dem Kranen und dem Stellen des Mastes suchten wir uns einen Liegeplatz an Steg 1 in Burgtiefe und haben uns auf dem Schiff häuslich eingerichtet, um für die nächsten Tage darauf zu wohnen und ein Basislager zu haben. Die Häfen waren zwar geschlossen, aber man durfte zum segelklar machen eines Schiffes nach dem Kranen im Hafen auf dem Schiff übernachten. Natürlich wieder nur Personen aus maximal zwei Haushalten. So hat das segelklar machen der Andorinha dann länger als in den Vorjahren gedauert.

Am Mittwoch verließen wir die Andorinha zeitig am Morgen um die Lone Star zum Kranen vorzubereiten. Um 15:15 Uhr wurde unsere alte Lady von Kranführer Sven im Yachthafen Burgtiefe ins Wasser gesetzt. Wie üblich bleibt die Lone Star dabei noch einige Minuten in den Krangurten, um zu beobachten, wieviel Wasser durch das Holz drückt und sich in der Bilge sammelt. Der Wassereintritt war im Rahmen und die beiden elektrischen Lenzpumpen wurden gut damit fertig. Also konnten wir die Gurte entfernen und den Mast stellen. Der Motor ist problemlos angesprungen und wir konnten die Lone Star auch an Steg 1 im Yachthafen Burgtiefe festmachen. Der Baum konnte nach dem Ausrichten des Mastes und dem Spannen der Wanten und Stagen angebracht werden. Anschließend wurde unter Deck die Mastelektrik angeschlossen und die Bordelektrik konnte in Betrieb genommen werden.

Am Donnerstag wurde die Lone Star soweit segelklar gemacht, dass wir am Nachmittag zu zweit mit der Lone Star nach Heiligenhafen segeln konnten.

Auch der Yachthafen in Heiligenhafen war für Gastlieger geschlossen, aber als Liegeplatzinhaber durften wir unseren Liegeplatz beziehen.

Nach dem Festmachen an unserem Platz 55 an Steg 12 und klar Schiff machen ging es dann per Bus zurück nach Burgtiefe. Die nächste Nacht waren wir wieder in „Pension Andorinha“.

Am Freitag haben wir die Andorinha segelklar gemacht und am Nachmittag nach Heiligenhafen überführt.

Auch auf der Lone Star gab es noch einiges zu tun: Segel stauen, Reffleinen einziehen, Koaxialkabel reparieren, damit der Radio Check bei DP07 klappen konnte und viele weitere Vorbereitungen und Reparaturen.

Leider musste unsere alte Lady dann noch drei Wochen am Steg 12 warten, ehe sie zum ersten Törn aufbrechen konnte.

*Jürgen Ruhl*

# LONE STAR

**F**rüher begann unsere Seesegelsaison im Februar beim Seeseglerhock mit einem gemütlichen Labskaus-Abend.

Im März ist dann das Team „Winterarbeit“ nach Fehmarn gefahren und hat die Lone Star auf die neue Saison vorbereitet.

Nach dem Kranen war unsere alte Lady ab Anfang Mai unterwegs.

All das konnte dieses Jahr wegen der pandemiebedingten Einschränkungen nicht stattfinden.

Erst im Juni war es wieder erlaubt, mit mehr als zwei Haushalten auf einem Boot zu sein. Ab Ende Juni war die Lone Star dann fast pausenlos unterwegs.

Nur im September musste ein Skippertraining krankheitsbedingt abgesagt werden und ein Prüfungstörn ist mangels Teilnehmer ausgefallen.

In Summe wurden 13 Törns gefahren und dabei 2320 Seemeilen zurückgelegt. In Summe waren insgesamt 70 Seeleute an Bord.

*Jürgen Ruhl*

## Das Meer ist unsere Leidenschaft

Segelyachten, Katamarane und Motorboote im Mittelmeer und weltweit - wir bieten Ihnen Charterkompetenz seit 33 Jahren!



**Yachtcharter Woop – Ihre Agentur für sonniges Segelvergnügen**

[www.yachtcharter-woop.de](http://www.yachtcharter-woop.de)  
Tel. 0911/88 88 710

[facebook.com/woopyachtcharter](https://facebook.com/woopyachtcharter)  
[charter@yachtcharter-woop.de](mailto:charter@yachtcharter-woop.de)



## 2021 IN ZAHLEN

<b>Törn</b>	<b>Skipper</b>	<b>Personen</b>	<b>Seemeilen</b>
Kranen und Überführen	Jürgen Ruhl	2	12
Privattörn	Jens Thoma	5	166
Privattörn	Claus Wilhelm Behnke	5	194
Meilentörn	Jürgen Deutschbein	5	168
Privattörn	Dirk Sewalt	5	164
Prüfungstörn	Hans Benker	5	139
Prüfungstörn	Jürgen Ruhl	6	136
Meilentörn	Norbert Woop	6	155
Manövertraining	Susanne Thoma	7	168
Privattörn	Rolf Thoma	4	156
Skippertraining	Claus Wilhelm Behnke	5	170
Meilen-/ Prüfungstörn	Jürgen Ruhl	6	314
Jugendtörn	Susanne Thoma	6	190
Meilentörn	Frank Meyer	6	191
Überführen und Kranen	Claus Wilhelm Behnke	3	10

## Üben für die Nordsee

**B**ereits bei einem Seeseglertreffen in 2020 wurde der Wunsch geäußert, mit der Lone Star doch wieder mal nach sehr langer Zeit auf die Nordsee zu fahren. Dabei kam der Gedanke auf, dass ein Skippertraining vorab auf der Nordsee hilfreich und sinnvoll wäre, da das Revier im Vergleich zur Ostsee doch einige Besonderheiten aufweist. Auf die Initiative von Frank hin wurde ein Trainingstörn im Oktober mit Segelpartner-Nordsee in Bremerhaven vereinbart. Schließlich konnten sechs Teilnehmer gewonnen werden und gingen bei Profi-Skipper André Freibote fünf Tage in die Lehre:



Die Crew kam am Mittwoch, den 13. Oktober an und ging an Bord. Nach einer Einweisung auf der 47-Fuß-Segelyacht Polaris – eine Beneteau Oceanis 473 – gingen wir am Abend schön bei Reinhards im Fischerhafen essen.

Am nächsten Morgen ging es dann los: Aus dem Hafen durch die Doppelschleuse auf die Weser, vorbei an der Stromkaje des Container-Terminals und unter Segel bei SW-Wind der Stärke 5 bis 6 auf Kurs NW Richtung Helgoland. Hier machten die meisten von uns erste Erfahrung mit der Nordseewelle, was einem Teil der Crew auf den Magen schlug.

Nach einer interessanten Überfahrt, bei der unser Skipper André uns sehr viele Erklärungen und Tipps gab, erreichten wir gegen 16 Uhr Helgoland.

Nach dem Festmachen an einem Schwimmsteg im Südhafen erfolgte der übliche Gang zur Toilette im Yachthafen, der mit einer Überraschung endete. Die Sanitärräume sind täglich von 7.30 bis 16 Uhr geöffnet. Nach der Entdeckung einer offenen öffentlichen Toilette im Ort war dann unbeschwert ein Spaziergang über die Insel möglich.

Am nächsten Morgen legten wir ab mit dem Ziel Büsum. Der Wind hatte über Nacht von SW auf NW gedreht und besicherte uns eine nicht nur für den Steuer-



mann herausfordernde Kreuzsee. Wir hatten weiterhin starken Wind mit in Böen bis zu 40 kn. Die Polaris ist mit zwei Vorstagen ausgerüstet, das vordere mit einer Rollgenua und das hintere mit einer Rollfock. Das Großsegel hat zwei Reffs. Alles kann bequem aus dem Cockpit bedient werden. Die Einfahrt in den Hafen Büsum erfolgt durch das offene Sperrtor und wir machten noch bei Tageslicht im fast leeren Yachthafen fest. Die Stromversorgung am Steg war zu Saisonende schon abmontiert, aber nette Mitglieder des dortigen Yachtclubs haben uns mit einem Verlängerungskabel versorgt.

Bei Dunkelheit besichtigten wir den schönen Ort und gingen in einem netten Restaurant bevorzugt Scholle mit Krabben essen.

Aus Büsum liefen wir am nächsten Morgen mit ablaufender Tiede aus und kreuzten

unter Groß und Genua durch den Süderpiep nach Westen.

Plötzlich stand das Schiff, wir waren in einer Wende zu nah an die Wattkante gekommen und aufgelaufen.

Nun hat uns Skipper André in aller Ruhe gezeigt, was zu tun ist: Die Genua wurde eingerollt und das Groß gefiert, so dass es im Wind stand. Jetzt versuchte André, das Schiff mit Motorkraft unter Zuhilfenahme des Bugstrahlruders so zu drehen, dass der Wind seitlicher kam. Nach einigen Versuchen hat dies geklappt. Nun schnell das Groß ganz dicht geholt und die dabei entstehende Krängung genutzt, um mit Vollgas aus dem Schlick zu fahren.

Nach diesem Abenteuer ging es nun weiter nach Cuxhaven. Der hohe Schiffsverkehr auf der Elbe war ein Erlebnis. Wir lernten von André, wie wichtig hier die Kommunikation per Funk ist.

# LONE STAR

Am nächsten Tag ging es mit ablaufender Tiede wieder zurück in die deutsche Bucht mit dem Ziel, am Abend in die Weser einzufahren. Nachdem wir Scharhörn passiert hatten, wurde es langsam dunkel und wir mussten Richtung Westen kreuzen.

Nach der Einfahrt in die Weser waren die Betonung und der viele Schiffsverkehr ein Erlebnis und eine Herausforderung. Gegen 21 Uhr bogen wir dann aus der Weser in den Fedderwarder Priel ab. Hier übten wir das Navigieren ohne GPS mit Karte und Radar. Da nur jede zweite Fahrwassertonne eine Lichterkennung hatte, mussten wir mit dem Scheinwerfer die unbeleuchteten Tonnen suchen, damit wir nicht mit ihnen kollidierten.

Nach 22 Uhr erreichten wir unser Ziel und gingen an einer breiten Stelle im Priel vor Anker. Nach dem klar Schiff machen kochten wir noch ein Abendessen und endlich gegen Mitternacht gab es ein würziges Curry.

Nach einer ruhigen Nacht vor Anker ging es am frühen Morgen zurück in den Yachthafen von Bremerhaven, wo wir am Nachmittag wieder im Hafbereich des Weser Yacht Clubs fest machten. Wir haben alle sehr viel bei diesem Skippertraining auf der Polaris mit André gelernt und freuen uns nun auf Törns mit der Lone Star auf der Nordsee.

*Frank Meyer & Jürgen Ruhl*

## Besuch der alten Dame

**I**m Juni bekam der Vorstand eine außergewöhnliche E-Mail:

Eine Seglerin hat die Lone Star auf unserer Homepage entdeckt und herausgefunden, dass es sich dabei um die vor über 50 Jahren gebaute SUCA handelt.

Sie schrieb uns folgendes:

*„Meine Mutter war zu der damaligen Zeit die Lebensgefährtin des Eigners und erzählt gern von dem Schiff und der einen oder anderen Regatta.*

*Nun feiert meine Mutter am 24. Juli Ihren 80. Geburtstag und ich bin auf der Suche*

*nach etwas Besonderem für diesen Tag. Eine große Feier wird es aufgrund der Pandemie nicht geben, aber vielleicht ist ja ein Ausflug nach Heiligenhafen eine schöne Idee.“*

Wir haben uns sehr über diese Nachricht gefreut und nach wenigen Minuten stand der Plan fest. Wir werden die Dame an ihrem Geburtstag auf der Lone Star zum Geburtstagskaffee begrüßen. Das Datum war günstig, es war ein Samstag am Ende eines Prüfungstörns, also lag die Lone Star in Heiligenhafen.

So blieben mein Co-Skipper Ralf und ich etwas länger in Heiligenhafen und haben die Tochter mit ihrer Mutter gegen 12 Uhr am Hafeneingang abgeholt. Das Geburtstagskind hatte erst am Morgen erfahren, dass es nach Heiligenhafen geht, dort eine Überraschung auf sie wartet und war entsprechend freudig aufgeregt.

Am Liegeplatz 55 an Steg 12 angekommen wurde die Lone Star trotz ihres nun blauen Anstrichs sofort erkannt und die Freude war groß.

Als es dann an Bord ging, kannte sich unsere Jubilarin sofort wieder aus, hat uns auf Veränderungen aufmerksam gemacht

und war vom Schiff begeistert. Nach einer intensiven Besichtigungsrunde genossen wir im Salon einen Geburtstagskaffee mit netten Anekdoten aus der Jugend unserer Lone Star.

So erfuhren wir beispielsweise, dass die SUCA nach den Vornamen der beiden Kindern des Eigners Susanne und Carsten benannt war.

Nach zwei kurzweiligen Stunden verließen uns unsere beider Besucherinnen wieder und gingen in Heiligenhafen noch schön zum Essen.

*Jürgen Ruhl*



*Unsere Jubilarin in jungen Jahren am Ruder der SUCA ...*



*... und mit 80 Jahren auf der Lone Star.*

# SKIPPERTRAINING



## DAS BOOT

Baujahr: 1968  
Rumpf: Mahagoni  
LüA: 13 m  
BüA: 3,65 m  
Tiefgang: 2,20 m  
keine Rollsegel, Vorsegel  
mit Stagreitern  
Motor: Yanmar 50 PS  
Masthöhe 19 m ü. Wasserlinie

## DIE CREW

bis zu 5 SKS-Inhaber mit  
Segelerfahrung  
1 Skipper

## DAS ZIEL

Die Teilnehmer wollen ihr Wissen als Skipper für einen Chartertörn oder als zukünftiger Skipper der Lone Star vertiefen.

## DAS PROGRAMM

Zur Vorbereitung auf den Törn erhält jeder Teilnehmer einen Themenkatalog. Daraus kann er seine persönlichen Wünsche für das Training auswählen.  
Vor dem Start des Törns legt die Crew gemeinsam die Trainings-schwerpunkte fest.

In jeder Saison wird mindestens ein Skippertraining auf der Lone Star angeboten. Nach erfolgreichem Training können Clubmitglieder die Lone Star in Abstimmung mit dem Seesegelobmann für Privattörns nutzen.

## LONE ★ STAR

Mitte August 2021 hatten wir eine ausgeprägte Schwerwetterlage mit Böen bis zu acht Bft. Bei solchem Wind und entsprechenden Wellen zeigt unsere Lone Star ihre besondere Stärke. Die geplante Nachtfahrt musste aber aus Sicherheitsgründen leider ausfallen.

In 2022 steht das Skippertraining vom 9. bis 16. Juli auf dem Plan.

*Claus Wilhelm Behnke*



### DIE THEMEN

Eine Auswahl:

- ✿ Sicherheit an Bord (kein Wahl-, sondern Pflichtthema)
- ✿ Manöver im Hafen: An- und Ablegen unter Maschine oder Segeln, Rückwärtsfahren
- ✿ Manöver bei Fahrt unter Maschine oder unter Segeln: POB, Reffen, Notpinne
- ✿ Wetterkunde-Praxis: Wetterbericht interpretieren, Wetter beobachten, Kurs anpassen
- ✿ Verhalten und Manöver bei Starkwind: Törnplan der Wetterlage anpassen, Beiliegen
- ✿ Nachtfahrt: Lichterführung, Positionsbestimmung ohne GPS mit Peilung von Leuchtfuern
- ✿ Navigation: Kartenarbeit (Papier!), Kursplanung, Peilen, Koppeln, Logbuch führen
- ✿ Skippern: jeder Teilnehmer fährt an einem Tag des Törns als Tagesskipper, legt dabei das Tagesziel in Abstimmung mit der Crew fest, teilt die Crew in Wachen ein, fährt An- und Ablege- Manöver, führt das Logbuch



Der richtige  
Ausgleich  
zum Segeln ...

... Ihre Bewerbung an  
[Bewerbung@Loehner-Elektronik.de](mailto:Bewerbung@Loehner-Elektronik.de)



Automatisierung - Prüfstandsbau - Software-Entwicklung - Elektronik-Entwicklung

# PRÜFUNGSTÖRN

Im Jahr 2021 haben zehn Prüfungsteilnehmer auf der Lone Star ihre SKS-Prüfung abgelegt. Auf den entsprechenden Prüfungstörns wird die Crew auf das Ablegen dieser SKS-Praxisprüfung vorbereitet.

Hier ist nun beispielhaft beschrieben, wie so ein Prüfungstörn abläuft:

Am ersten Tag gibt es eine sehr intensive technische Einweisung und Sicherheitseinweisung. Dabei werden z. B. auch Komponenten und Funktionen der Motoranlage im Detail durchgesprochen.

Danach wird abgelegt und im Hafenbecken Drehen und Aufstoppen auf engem Raum trainiert. Nun geht es in die Bucht, es werden Segel gesetzt und beim Fahren eines Kreises üben wir Anluven, Wenden, Abfallen und Halsen. Auch die Rettungsmanöver (Boje über Bord) dürfen nicht fehlen. Die nächsten drei Tage machen wir einen kleine Törn und üben dabei unterwegs diese Manöver immer wieder. Dabei werden auch Themen wie Wetterkunde und Navigation vertieft.

Mittwoch Abend sind wir zurück in Heiligenhafen und am Donnerstag wird den ganzen Tag geübt: Anlegen, Ablegen, Ankern, Beidrehen, Boje über Bord und vieles mehr.

Freitag ist Prüfungstag. An der Prüfung sind fünf bis zehn Yachten beteiligt. Die Prüfung beginnt um 9 Uhr, zuerst wird die Reihenfolge der Schiffe in der Prüfung festgelegt. Meist machen erst alle Schiffe nacheinander die Hafenmanöver, dann geht es in die Bucht.

Auf dem ersten Schiff fährt dann ein Prüfling die erforderlichen Manöver, während ein anderer Prüfling unter Deck Aufgaben gestellt bekommt und Fragen beantwortet. Das wechselt nun durch bis alle geprüft sind.

Jetzt kommt das nächste Schiff längsseits und die beiden Prüfer steigen über und prüfen die Kandidaten auf dem nächsten Schiff.

Bis alle Schiffe durch sind, kann es schon mal bis zum späteren Nachmittag dauern. Das Warten dabei ist nicht sehr erfreulich, bietet aber Gelegenheit, nochmal zu üben. Mit dem letzten Schiff fahren die Prüfer wieder in den Hafen.

Am Abend gehen wir dann Essen und stoßen auf die hoffentlich bestandene Prüfung an.

**Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer, die ihre SKS-Prüfung erfolgreich ablegen konnten!**

*Jürgen Ruhl*

## Seeseglertreffen

**L**eider musste das seeseglertische Gesellschaftsereignis der YCN Jahres, das Labskaus-Essen, wegen der strengen Corona-Einschränkungen ausfallen.

Wie 2020 war auch 2021 das Seeseglertreffen die zentrale Plattform zum Informationsaustausch über aktuelle pandemiebedingte Rahmenbedingungen beim Yachtsegeln auf dem Meer.

Meist am dritten Donnerstag des Monats kamen interessierte Clubmitglieder zusammen, um sich auszutauschen und die Törnplanung der Lone Star abzustimmen.

Daneben gab es interessante Vorträge über AIS basierte Rettungssysteme, eine Elektrofähre in Söby, gute Logbuchführung, ein Seglerquiz und einige Törnberichte.

Von zehn Seeseglertreffen waren neun online in unserem virtuellem Clubraum und nur im Oktober konnten wir uns in unserem realen Clubraum am Dutzendteich treffen.

## Saisonplanung 2022

**W**ir hoffen nun, die Saison 2022 im Februar mit dem traditionellen Labskaus-Seglerhock eröffnen zu können.

Ende März 2022 wollen wir zur Winterarbeit nach Fehmarn fahren, um unsere Lone Star gut auf die neue Saison vorzubereiten. Sowohl am Außenschiff, als auch in Inneren sind einige Arbeiten notwendig, da entsprechende Winterarbeiten wegen der Pandemie-Einschränkungen in 2021 nicht möglich waren.

Nach dem Kranen und Ansegeln ist dann seit langem wieder einmal ein Ausflug auf die Nordsee geplant. Es soll durch den Nord-Ostsee-Kanal nach Cuxhaven gehen, dann in die deutsche Bucht nach Helgoland, weiter an der Küste nach Norden und durch den Limfjord zurück in die Ostsee. Natürlich wird es auch wieder Ausbildung und Jugendtörns geben. Noch ist der Plan nicht voll belegt und es werden Skipper und Mitsegler gesucht.

# BELEGUNGSPLAN LONE STAR 2022

Stand 19.01.22 , aktuell auf [www.ycn.de/segehn/lone-star](http://www.ycn.de/segehn/lone-star)

Mai		Juni		Juli		August		September		Oktober	
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	Kranen und Einwintern
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	Kranen und Einwintern
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	Kranen und Einwintern
6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	Kranen und Einwintern
8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	Kranen und Einwintern
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	Kranen und Einwintern
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	Kranen und Einwintern
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	Kranen und Einwintern
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	Kranen und Einwintern
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	Kranen und Einwintern
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	Kranen und Einwintern
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	Kranen und Einwintern
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	Kranen und Einwintern
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	Kranen und Einwintern
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	Kranen und Einwintern
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	Kranen und Einwintern

Informationen und Anmeldung

Jürgen Ruhl  
seesegeln@ycn.de

## Die Lone Star in der Yacht

Im Februar erreichte uns die E-Mail eines Fotografen und Reporters, der für die Zeitschrift YACHT als freier Mitarbeiter arbeitet. Er schreibt u. a. Artikel für die Rubrik „Das besondere Boot“ in der YACHT.

Daneben ist Stefan, so sein Name, auch als Skipper auf der Segelyacht POLARIS unterwegs. Frank Meyer kennt André, den Besitzer dieses Schiffes, und plante mit ihm unseren Nordseetörn im Herbst. Bei einem Vorgespräch in Bremerhaven hat er André eine 50-Jahre-Festschrift der Lone Star gegeben. Diese bekam Reporter Stefan von seinem Freund André in die Hand gedrückt mit dem Hinweis: *„Hier, du suchst doch immer nach interessanten Yachten, um darüber zu schreiben.“*

Skipper und Reporter Stefan fand die in der Festschrift beschriebene Lone Star so interessant, dass er Kontakt mit uns aufnahm und schrieb: *„Deshalb würde ich nach der Lektüre die „Lone Star“ gerne in der Rubrik „Das besondere Boot“ der „Yacht“ vorstellen. Es wird jeweils über sechs bis acht Seiten ein Boot und seine Geschichte vorgestellt. Dazu würde ich gerne einen Tag zu Euch an Bord kommen, mitsegeln, mit vielen, vielen Fragen nerven und die „Lone Star“ sehr ausgiebig fotografieren.“*

Wir waren natürlich begeistert und haben sofort einen Termin für den 21. Mai vereinbart, an dem Stefan an Bord der Lone Star kommen sollte. Wegen der Corona-Pandemie mussten wir den Termin leider verschieben.

Schließlich hat es am 21. August endlich geklappt. Das Skippertraining von Claus ging an dem Tag zu Ende, die Crew ist jedoch noch geblieben. Der darauf folgende Meilen- und Prüfungstörn begann erst am Montag, Birger und ich sind aber am Freitag schon angereist. Damit hatten wir am Samstag für Reporter Stefan Crews für zwei Schiffe und es konnte losgehen.

Reporter Stefan kam gegen 11 Uhr an Bord. Nach der Begrüßung und der Beantwortung vieler Fragen hat Stefan dann das Schiff an Deck und unter Deck mit seinem Fotoapparat intensiv erkundet.

Danach legten wir ab und fuhren hinaus in die Bucht. Dort haben wir Großsegel und G1 gesetzt. Leider war gar kein Wind. Nach einer Weile kann dann Claus mit seiner Andorinha längsseits und Reporter Stefan ist umgestiegen. Von diesem anderen Schiff aus konnte er nun die Lone Star unter Segel fotografieren. Leider immer noch kein Wind.



Nach einer Stunde erfolglosem Warten auf Wind haben wir die Segel geborgen und sind wieder zurück in den Hafen gefahren.

Wieder festgemacht hat Stefan nun mit jedem Crewmitglied ein kleines Interview geführt. Nach einer letzten Fragerunde und einer kleinen Brotzeit hat Stefan gegen 16 Uhr die Lone Star wieder verlassen. Im September schickte uns Stefan dann die erste Fassung des Artikels zum redigieren und nach wenigen Interaktionen war der Beitrag fertig.

Erschienen ist der Artikel mit dem Titel „Old School, das besondere Boot Lone Star“ dann am 20. Oktober in der YACHT Nr. 22.

*Jürgen Ruhl*



# PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

## Zwei Monate Ostsee

**M**ein Vater sagt, wenn man alleine sei, kann man andere und, was noch viel spannender sei, sich selbst beobachten.

58 Tage unterwegs, nämlich vom 12. Mai bis 9. Juli 2021, davon 24 Tage einhand. Querida, eine Linjett 30 (Bj. 1975), habe ich in Rosättra (Norrtälje nahe Stockholm) von linjettcharter.se übernommen, nördlichster Hafen auf meiner Tour war Axmar Brygga (Söderhamn, Bottnischer Meerbusen), südlichster Hafen war Nynäshamn. Dazwischen der Bottnische Meerbusen mit der weiten Ostsee und der geschützte, felsig verwinkelte Stockholmer Schärengarten, das Stockholm Archipelago. Vier Besucher an Bord, Familie und Freunde.

2021 erlebte Schweden einen Jahrhundert-sommer mit unzähligen Sonnen- und nur wenigen Regentagen. Und ich mittendrin. Dazu individuelle Häfen und bezaubernde Schären in der untergehenden Mitternachtssonne. Vor der großen Urlaubssaison in Schweden noch scheinbar unberührt und still. Ich habe zwei Monate praktisch an frischer Luft gelebt, zunächst bei einstelligen Temperaturen, zuletzt brüllend heiß und z. T. drückend und schwül.

Am Anfang im Mai war es aber noch kalt, auch wenn die Sonne schien. Aus Nord und Nordost traf uns ein wahrhaft eisiger Wind, denn ganz oben im Norden war die Ostsee zu der Zeit noch zugefroren. Auf dem Wasser und in den Häfen war ich weit und breit lange Zeit das einzige Schiff. In Huse-liharen (Gävle) waren wir zwei Tage lang



eingeweht, Sturm aus Nordost mit peitschendem Regen. Alles war nass, innen und außen, das Wasser tropfte von der Decke. Ein kleiner 1.000 Watt Heizlüfter und die Bastu (Sauna) in der Marina hielten meinen Sohn und mich am Leben. Der eiskalte Wind kroch unweigerlich durch Mark und Bein. Gemütlicher und wärmer wurde es dann schon bald im Juni, als wir den Bug wieder Richtung Süden wendeten. Ich habe den Rest der Zeit bis Mitte Juli „Urlaub“ in den Schären gemacht bei überwiegend sommerlichen Temperaturen und immer wieder mit Abkühlung in der Ostsee.

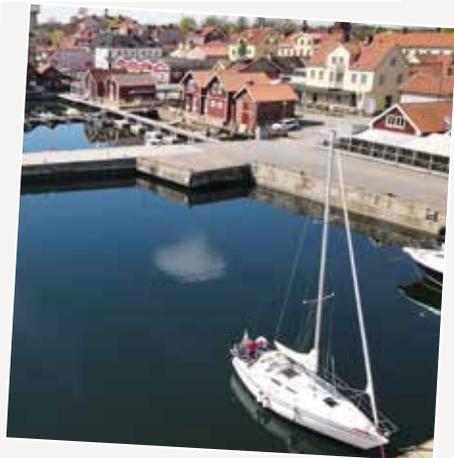
Mächtig ist das scheinbar unauslöschliche Licht der Sonne im nordischen Sommer, besonders magisch am späten Abend und in Kombination mit faszinierenden Wolkenformationen.

Mitte Juli gab ich Querida zurück, es begann sich auf dem Wasser und in den Häfen zu (über-) füllen. Auf der Habenseite stehen u. a. wunderbare Naturerlebnisse, vor allem das Licht, das Mittsommerfest in Dalarö auf Initiative des Hafenmeisters Elo mit Walzermusik des legendären Evert Taube und natürlich die Holzsauna ganz zu Beginn der Reise, standesgemäß mit anschließendem Bad in der damals noch sieben Grad kalten Ostsee. Allein deswegen lohnte sich der Besuch von Arholma Österhamn, einem wunderschönen Naturhafen - mit eigener Sauna. Dazu schöne und entspannte Segeltage, mit mitunter anspruchsvoller Navigation in den Schären- gewässern und Ruhe, absolute Stille! Die Schweden waren sehr freundlich und offen zu mir, darunter auch mein Vercharterer Johan.



# PERSÖNLICHER ERFAHRUNGSBERICHT

Diese Tour war ein von mir lang gehegter Traum, nach meinen ersten größeren Touren damals vor gut zwanzig Jahren mit meinem alten 20er Jollenkreuzer Marlene. War es nun am Ende so, wie von mir erwartet? Nein. Anders. Aber, auf jeden Fall spannend, abwechslungs- und lehrreich.



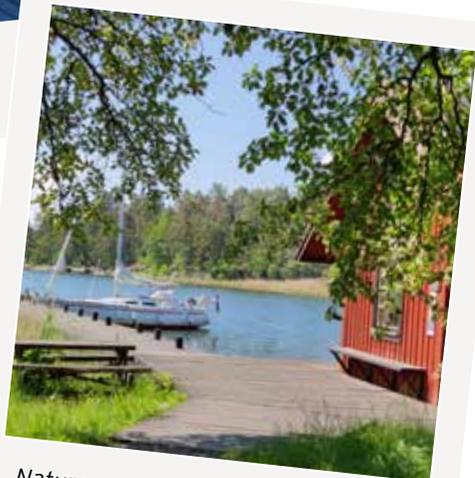
*Öregrund, ein schöner Hafen und das Tor zum Bottnischen Meerbusen.*



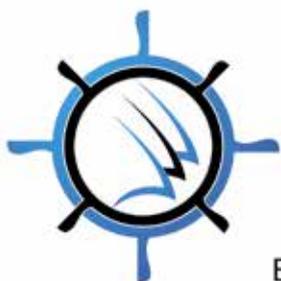
*Axmar Brygga. Mein nördlichster (Natur-) Hafen auf dieser Tour.*

Ich bin stolz, dass ich sicher, ohne Schäden, ohne Verletzungen und ohne Unfälle zurückgekehrt bin. Die Natur war grandios, ebenso die einzigartige Ostsee. Ich habe viel gesehen und beobachtet, viel Neues erlebt und viel Inspiration erhalten.

*Lars Münch*



*Naturreservat Ängsö.  
Die Insel gehört mir.*



# DREIMASTER

Bei uns finden Sie die Testsieger!



Raymarine

AQUA SIGNAL

SECURAR

PLASTIMO

HELLA  
Hella marine

International MUSTO HARKEN spinlock GARMIN

[www.dreimaster-bootszubehoer.de](http://www.dreimaster-bootszubehoer.de)

Ihr kompetenter Onlineshop für Bootszubehör - 0911 - 9993641

# KONTAKT



## DUTZENDTEICH

### Geschäftsstelle & Clubhaus

Bayernstraße 134

90478 Nürnberg

0911 / 40 31 30

clubhaus@ycn.de

## BROMBACHSEE

### Haus Frankonia & Haus Noris

Am Segelhafen 6 & 14

91785 Ramsberg



Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | IBAN: DE63 7605 0101 0001 9589 79 | BIC: SSKNDE77XXX

# VORSTAND

Amt	Name	Telefon	E-Mail
Präsident	Norbert Woop	0911 / 800 992 34	praesident@ycn.de
Zweiter Vorsitzender	Rolf Thoma	0160 / 970 595 74	vize@ycn.de
Schatzmeister	Birger Gilson	0176 / 363 588 56	schatzmeister@ycn.de
Schriftführerin	Astrid Ehrmann	0176 / 434 110 56	schriftfuehrer@ycn.de
Verwaltungsleiter	Günther Schlegel	0175 / 950 48 28	verwaltung@ycn.de
Binnen-Segeln	Matthew Gibbs	0176 / 456 781 83	binnensegeln@ycn.de
See-Segeln	Jürgen Ruhl	0178 / 200 99 45	seesegeln@ycn.de
Jugendleiter	Richard Schulz	0172 / 962 33 27	jugend@ycn.de
Senatoren	Friedrich Schorr	09128 / 32 63	
	Helmut Schieback	09128 / 85 25	

# Turnkey-Lösungen für Schiffsantriebssysteme



Partnerschaft für  
komplette Antriebssysteme



Technologiekonzepte von  
hybrid bis vollelektrisch



Lifecycle-Management und  
weltweiter Service



**BAUMÜLLER**  
ANLAGEN-SYSTEMTECHNIK



be in motion

[www.baumueller.com](http://www.baumueller.com)

